

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 60.

Freitag den 1. März.

1861.

Bekanntmachung.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von § 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, alle Mietveränderungen nachzutragen und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Mietveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus zweite Etage, schriftlich anzuzeigen.

Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 27. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Ein Wort für unsere Passionsmusik.

Am diesjährigen Charfreitag soll, wie bestimmt versichert wird, Mendelssohn's „Paulus“ in der Thomaskirche aufgeführt werden und damit zum ersten Male seit fünf Jahren die Wiederholung der Bach'schen „Matthäus-Passion“ unterbleiben. Zwei Gründe sind für diese Aenderung geltend gemacht worden: einmal der Wunsch, auch andere Oratorien am Charfreitag zum Gehör zu bringen, andererseits die Befürchtung, die Passionsmusik möge nicht mehr genug Anziehungskraft besitzen, um den wünschenswerthen günstigen Erfolg für den Orchester-Pensionsfond mit Sicherheit erwarten zu lassen.

Ob es wirklich nicht möglich ist, zu andern Zeiten die Kräfte des Gewandhaus-Orchesters für eine größere Kirchenmusik verfügbar zu machen, und ob nicht, selbst wenn dies unthunlich wäre, die Aufführungen des Riedel'schen Vereins in dieser Beziehung genügenden Ersatz bieten, soll hier nicht erörtert werden; denn bei dem Wunsche einer Abwechslung gilt es zunächst, den Werth des Werkes im Vergleich zu anderen ins Auge zu fassen, um entscheiden zu können, ob bei dem Wechsel gewonnen oder verloren werde. Wäre irgend ein anderes kirchliches Tonwerk für unsere Charfreitagsaufführungen üblich geworden, so wären die oben genannten Gründe vollkommen berechtigt, allein viel gewichtiger müßten sie sein, um — auch nur für ein Mal — das Unterlassen der Aufführung zu rechtfertigen, die für Leipzig seit fünf Jahren wahrhaft heimisch geworden und deren alljährliche Wiederholung gerade von den verschiedensten Seiten als eine wirkliche Weihe des bedeutungsvollen Tages betrachtet wird.

Einem kirchlichen Tonwerk wird man natürlich mit den abweichendsten Auffassungen entgegnetreten; man wird von einem ganz berechtigten Standpunct aus nur den rein musikalischen Inhalt genießen, andererseits den Text als poetisches Motiv betrachten und endlich darin wirklich ein Stück religiöser Ueberzeugung und kirchlicher Bedeutung anerkennen. Was in der Passionsmusik dem Schöpfer des Werkes als Sinn und Werth seines Textes erschienen, darüber ist wohl kein Zweifel; Bach's geistige Richtung, der ganze Zug seines Schaffens und Empfindens bezeugt es allerorts, daß er mit ganzem Herzen von der religiösen Bedeutung seiner Texte überzeugt war und sie in diesem Sinne seinen Compositionen zu Grunde legte; ihm, wie Luther selbst, war die gottesdienstliche Wirkung der Musik eine Sache ernstester Bedeutung, und was er im Sinne Luther's erreichte, wird ihm die Kirche nie vergessen. Wäre Bach hierin eine Ausnahme von den großen Meistern der Kunst, dann möchte die „Eigenheit“ religiösen Interesses bei seinen Schöpfungen gern entbehrt werden, aber beträftigt und redet denn nicht die ganze Kunst der Menschheit seit Jahrtausenden die Wahrheit, daß gerade die höchsten und unvergänglichen Werke aus dem religiösen Bewußtsein ihrer Zeit hervorgegangen und deshalb mustergültig für alle Zeiten sind? — Der Zeus des Phidias und der Parthenon, der Kölner Dom und die Sixtinische Madonna, oder was sonst als die Marksteine

künstlerischer Größe genannt werden mag, was sind sie anders als die höchsten Blüthen des religiösen Zeitbewußtseins? Die Gegenwart ist ihnen gegenüber darauf beschränkt, die Begeisterung nachzuempfinden, als deren unmittelbarer Erguß jene Werke von ihren Meistern wie von ihren Zeitgenossen betrachtet wurden; und mag das künstlerische Verständniß späterer Geschlechter noch so gereift und geläutert sein, so kann das Kunstwerk nicht zu den Herzen der Nachkommen sprechen, wie es die Seelen gläubiger Bewunderer gerührt.

Soll denn in der Musik ein Markstein künstlerischer Bedeutung genannt werden, so ist es Bach's Matthäus-Passion, deren Musik — auch ohne Text genommen — der harmonisch vollendetsten Schönheit nicht entbehrt, und wer möchte dann läugnen, daß mit der Bedeutung und im Mitempfinden des Textes genossen dieses Kunstwerk das Schönste und Erhabenste ist, was in der Welt besteht? Ob hier anderthalb Jahrhunderte zwischen Schaffen und Genießen liegen gilt gleich viel; denn im Sinne des Protestantismus ist Bach's Zeit unsere Zeit und ist der Geist, der in ihm und den großen Meistern der deutschen Kirchenmusik sich bezeugt, auch der Geist der lebendigen Kirche der Gegenwart, abgesehen von allen Schattirungen des Bekenntnisses.

Wer seit längeren Jahren in diesem Sinne der Passion als Hörer oder Theilnehmer angehört hat, dem vermöchte in der That kein anderes Tonwerk den Eindruck zu ersetzen, der mit den klagenden Zwölfachtelfiguren der Einleitung wie ein liebgewordenes, altbekanntes und unbeschreibliches Gefühl das Gemüth überkommt und, bis zu den Schlussaccorden anhaltend, mehr rührt und bewegt als sonst alle Kunst vermag.

Sollte überhaupt die Anzahl Derer, welchen der Charfreitag ein Festtag von ernster Bedeutung ist, in Leipzig so gering sein, daß man ihnen zu Liebe nicht einmal für einen Tag des Jahres das Zusammenwirken unserer besten musikalischen Kräfte für ein Tonwerk von dieser kirchlichen und doch auch überdem unvergleichlichen Bedeutung verantworten zu können glaubt? Wir möchten es bezweifeln und meinen, daß, wenn wirklich eine Abnahme des Besuches befürchtet wird, Freunde der Sache wohl Mittel finden würden, für den Cassenausfall einzustehen.

Jedenfalls möchten diese Zeilen, denen an maßgebender Stelle kein Einfluß zusteht, das anregen, daß für den Fall ihrer Erfolglosigkeit vielleicht in kleinerem Kreise und mit bescheidenern Mitteln auch für dies Jahr die Aufführung der Passionsmusik ermöglicht werde, die, wie wir bestimmt hoffen, wenn auch jetzt zurückgestellt, doch früher oder später in das Recht alljährlicher Wiederholung eintreten muß!

Die Omnibus-Gesellschaft auf Actien.

Ein Gegner der Omnibus-Gesellschaft auf Actien hat von dieser Idee vor nicht langer Zeit in diesem Blatte ein trübes Bild entworfen und wirft, wie es bei flüchtigem Urtheil zu gehen pflegt, das ganze Actienwesen in einen großen Topf, vielleicht weil

er ohne gehörige Sichtung der Unternehmungen zu viel Unglück im Actienhandel gehabt hat, vielleicht auch weil er die große Bedeutung des Actienwesens für das allgemeine Wohlbefinden gar nicht kennt, oder, was das Wahrscheinlichere ist, weil ihm an Gründung einer vorzugsweise dem allgemeinen Interesse dienenden Omnibus-Gesellschaft nichts gelegen ist.

Die Vermittelung durch Actien-Unternehmungen ist falsch in allen Fällen, wo das Capitalbedürfnis und die ganze Natur des Geschäftes die Befriedigung eines Bedürfnisses durch einzelne Persönlichkeiten erwarten lassen. Handelte es sich darum, einzelne Omnibusfahrten zu Zeiten eines besonders lebhaften Verkehrs nach einem Orte hin zu schaffen, so würde eine Gesellschaft nicht erforderlich sein, weil sich Leute genug finden, die genügende Mittel haben, um einzelne Omnibuswagen anzuschaffen. Jedoch werden solche Unternehmer ihre Fahrten stets einstellen in Zeiten, wo die geringe Betheiligung das Geschäft nicht lohnend erscheinen läßt; es wird also in allen Fällen lediglich die Rentabilität der einzelnen Fahrten über deren Fortbestand und deren Preis entscheiden.

Das Interesse des Publicums an dem Omnibusverkehr ist aber ein ganz anderes, ganz ähnlich dem Interesse an der Post und an dem Eisenbahnverkehr. Das Publicum hat das Interesse, zu bestimmten sicher eingehaltenen Zeiten in jeder Jahreszeit nach allen Richtungen hin für angemessene Preise fahren zu können. Nicht jeder Posttract, nicht jedes Stück Eisenbahn giebt einen sicheren Ertrag, und es würde unmöglich sein für einen Preis wie z. B. die Pennypost in alle Richtungen Briefe zu befördern, wenn nicht das Gesamtergebnis den Ausschlag über die Rentabilität ergäbe. Früher trat in solchen Fällen gewöhnlich der Staat als Vermittler ein, und so giebt es noch heute Fälle genug, wo der Staat eingreift. Zwischen der wichtigsten, das allgemeine Wohl fördernden Genossenschaft, die wir Staat nennen, liegt die in der Neuzeit mehr begriffene Gesellschaft, welche gewisse Bedürfnisse des Publicums befriedigt durch das Zusammentreten mehrerer Personen zu einem Actienverein, dessen Gründer meistens, abgesehen von dem Ertrag des Unternehmens, noch ein besonderes Interesse an Erreichung ihres Zweckes haben. Diese Actiengesellschaften der Neuzeit machen es möglich, communliche und selbst nationale Zwecke oft leichter zu erreichen, als durch die Regierung eines Landes oder einer Stadt, weil sie gestatten, das Interesse an Gewinn und Verlust besser zu betheiligen, als es gewöhnlich irgend welche Staatsindustrie vermag; da aber Gewinn und Verlust sich vertheilt, so ist selbst bei geringem Ertrag der Zweck erreichbar. Wer einen klaren Begriff von dem Omnibus-Verkehr hat, wie er sich im Interesse des Publicums gestalten muß, der wird leicht begreifen, daß eben bedeutende und zwar nicht bloß dem Gewinn, sondern auch dem öffentlichen Interesse dienbare Kräfte erforderlich sind, um den Omnibus-Verkehr in unserem Sinne zu gestalten. Der großartige, sogar bereits für manchen Zweifler einleuchtend gewordene Vortheil einer solchen in ihrem Bestand vollständig gesicherten Verkehrsrichtung kann nur von dem Publicum geschaffen und getragen werden.

Die Stimme des Publicums oder der vorzüglichsten Interessenten am Omnibusverkehr behält auf solche Weise stets den vollen Einfluß auf die Fahrpläne, die zu errichtenden Linien, die Preise etc., und übt selbst die Controle über die Ehrlichkeit der Conducteure, da dann gewiß jeder Actionair den Zweck des Zeigers an den Omnibus-Uhren kennt. Nur eine große Capitalgenossenschaft vermag den Verkehr so zu beherrschen, daß die etwaigen günstigen Linien und die ungünstigen Fahrzeiten durch bessere Linien oder Zeiten vollständig ausgeglichen werden. Wenn dem öffentlichen Bedürfnis die Stimme gesichert ist, dann ist die Concurrenz überflüssig; sie kann aber auch sofort wieder geschaffen werden, wenn die bestehende Gesellschaft nicht befriedigt. Aber das öffentliche Interesse verlangt bei dem Omnibusverkehr eigentlich unbedingte Einheit der Verwaltung, nicht Fahrpläne, die gegenseitig bloß auf Abschneidung der Fahrgäste berechnet sind, sondern Fahrpläne, die zu jeder Zeit Fahrgelegenheit geben; es verlangt große Mittel, um jedes sich herausstellende Bedürfnis sofort befriedigen zu können, ganz ähnlich dem Postwesen. Daher entstanden in Paris in Folge mangelnder Erfahrungen viele verschiedene Omnibus-Unternehmungen, aber der fast ganz dem Postwesen entsprechende Charakter des Omnibuswesens duldet diese Concurrenz nicht. Die vielen Gesellschaften fuhren für hohe Preise und gaben keine Dividende; die neue großartige, sofort alle Concurrenz verschlingende Gesellschaft fährt für den halben Preis und giebt 10 und 15% Dividende. Man nehme an, der Preis würde ganz billig gestellt und an einem Neugroschen festgehalten bei vorzüglichen Einrichtungen, die Wagen, bei voller Sicherheit des Fortkommens, würden auf allen Linien so stark besetzt, daß jede Concurrenz fallen muß, weil schon die Masse der Actionaire den Sieg sichert; welcher enorme Vortheil wird hierdurch für die Interessenten entstehen! Man nehme an, tausend Leute, welche im Sommer auf das Land ziehen, übernehmen ein Jeder für hundert Thaler Actien — und das Capital ist sofort zusammen gebracht. Man nehme an, die Actien rentiren, wie es nach Befriedigung jeder Concurrenz fast zweifellos ist, nicht 6 oder 10%, sondern nur 3%, und der betreffende Actionair hätte wirklich Ge-

legenheit, sein Geld zu 10% gut anzulegen; soll also 7 Thaler verlieren. Man mache sich klar, wie viel ein solcher Mann nebst Familie erspart, wie großartige Annehmlichkeiten, sicherer Verkehr der Kinder etc., erzielt werden. Man nehme an, daß nur der Mann während des Sommers 32 Mal nach Eutritzsch fährt, sonst aber geht, oft bei der größten Hitze, wo er dann im kalten Geschäftslocal ermüdet ankommt, da kosten ihm schon die 32 Fahrten ohne Kinder und Familie acht Thaler. Wenn er mitwirkt zur Erhaltung und Entwicklung eines großartigen Omnibus-Institutes, wie wir es uns denken, so kann er jeden Mittag heraus und herein fahren, mit seiner Familie leben, die Landluft genießen und den theuren Mittagstisch sparen. Gleiche Interessen haben vielleicht fünftausend in der Umgebung Leipzigs wohnende Familienväter von ganz unbedeutenden Mitteln, die Einwohner Leipzigs nicht gerechnet, welche gern aus den Häusern herausfahren, um dann ungeschwächt einen weiteren Spaziergang in der Landluft zu machen. Jeder Wirth, jeder Hausbesitzer auf dem Lande, jeder Hauswirth, in dessen Nähe der Omnibus vorüberfährt, ist interessiert an der Sicherung und einer den öffentlichen Interessen entsprechenden Gestaltung des Instituts. Man fange deshalb an zu rechnen, in allen Lebensverhältnissen, und die Idee des durch das Publicum, durch einen mächtigen Actienverein getragenen, großartigen Omnibus-Unternehmens wird auch dem Kurzsichtigsten einleuchtend werden. Man theile dabei die Actien so, daß sich selbst Leute mit 10 oder 20 Thalern betheiligen können, und man wird staunen über das Resultat. Doch fasse man die Summe nicht zu klein, um Großartiges schaffen zu können. Einhunderttausend Thaler sind nach unserer Ansicht die geringste Summe.

Zur Gewerbefreiheitsfrage.

Gegen den in Nr. 45 des „Leipziger Tageblattes“ aus den „Dresdner Nachrichten“ auf vielseitiges Verlangen abgedruckten Aufsatz spricht in der Sächs. Industrie-Zeitung, auch ein Handwerker“ wie folgt:

Die in dem gedachten Aufsatz unterschriebenen „Mehreren Handwerker“ (wahrscheinlich Dresdner Zünftler) wollen die Arbeit frei gegeben wissen, aber nur Dem, der zu arbeiten versteht, nicht aber dem Geldsack etc.; gleichwohl klagen sie darüber, daß die reichen Leute zu sparsam seien und zu wenig nationalen Sinn hätten. Das heißt doch mit anderen Worten: daß dieselben überhaupt zu wenig und nicht Alles bei ihnen arbeiten lassen. Das Recht der Arbeit wollen sie nur Demjenigen zugestanden wissen, der geprüft ist und zu arbeiten versteht; schade nur, daß sie nicht zugleich angeben, was mit allen Denjenigen werden soll, die nicht nach ihrem Sinne zu arbeiten verstehen. Soll man diese etwa hungern lassen? Sie verlangen zeitgemäße Prüfungen, nicht nur bei den zünftigen, sondern auch bei den sogenannten freien Gewerben, und dann Schutz in der Selbständigkeit; sie unterlassen aber anzugeben, wie sie sich diese Prüfungen gedacht haben und in was der Schutz der Selbständigkeit bestehen soll. Vermuthlich haben sie das Verbotungsrecht und die zeitlichen Gesellen- und Meisterprüfungen im Auge. Da möchte man diese Herren doch auf's Gewissen fragen, ob sie denn im Ernste der Meinung sind, daß die gedachten Prüfungen zu etwas Anderem genügt haben und auch ferner nützen würden, als dem Einwerbenden sein letztes Geld, das ihm von dem theuer erkauften Bürgerrechte noch übrig geblieben ist, abzunehmen? Ob sie nicht zugeben müssen, daß nicht das Meisterstück, selbst wenn es ein zeitgemäßes wäre, den Meister macht, weil bei einem solchen doch nur die mechanische Fertigkeit des Einwerbenden, nicht aber, und worauf es hauptsächlich ankommt, dessen weitere gewerblichen Kenntnisse geprüft werden können? Ob sie nicht zugeben müssen, daß solche Prüfungen des Einwerbenden nur von seinen Concurrenten abgenommen werden könnten und daß dies nichts Anders hieße, als ihn den Intriguen und Quälereien beim Meisterwerden für immer preiszugeben, worin sie selbst genug Erfahrungen gemacht haben werden?

Dem Beispiele Englands und Frankreichs soll nach der Meinung der „Mehreren Handwerker“ ja nicht gefolgt werden; und doch werden dieselben zugestehen müssen, daß die englischen und französischen Gewerbeserzeugnisse in der Regel so vorzüglich sind, daß sie von sehr vielen Leuten den sächsischen Handwerkszeugnissen vorgezogen, ja vielleicht von ihnen selbst gekauft werden. Gleichwohl weiß man in beiden Ländern von einem Befähigungsnachweise nichts. Nach der Meinung der erwähnten „Mehreren Handwerker“ sollen alle Gewerbe ohne Unterschied der gerühmten Prüfung unterworfen werden. Man könnte neugierig sein zu hören, wie diese Herren sich das gedacht haben, da sie doch wissen sollten, daß es einerseits unter dem allgemeinen Begriffe „Gewerbe“ eine Menge so einfacher mechanischer Beschäftigungen giebt, bei welchen eine Prüfung wahrhaft lächerlich sein würde, und andererseits bereits sehr viele neue Gewerbe entstanden sind und immer mehrere entstehen, bei denen an manchem Orte nicht einmal Jemand zur Abnahme des Befähigungsnachweises vorhanden sein würde, auch bereits sehr viele Handwerke, zum Theil ausschließlich mit Maschinen betrieben werden.

Wesen, theiliger litäten allen kann n um Zeit gefehte einräum gearbeitet Wort t Erfahru eben di die Har scheinlic den M es auch Wa Specul wirklich hzig h gebracht reiche l Wenn die Her achten, in dem tragen zu gewi

Freu bürger Del Be Die und sch stand be des Ap um den Augenb biblische heit der den Fo handelte durchaus gabe des eines U hat dies

30
K. Sächs. Staatspapiere
K. S. Landrentenbr
Leips. St
Sächs. er
Sandbr
do.
do.
Sächs. laustier Pfandbriefe
Behaldr
su Leip
d
K. Pr. B
Or.-O.-Bel
Kgl. Pre
do. Pr
do. An
K. K. Oe
do. N
do. L
do. L

Wenn nicht geldugnet werden kann, daß das veraltete Kunstwesen, außer den vielen den zünftigen Handwerker selbst benachteiligenden Beschränkungen auch eine Menge ganz unnützer Formalitäten in sich schließt, so steht doch der Befähigungsnachweis ohne allen Zweifel in erster Reihe. Der Befähigungsnachweis hat und kann nichts weiter zur Folge haben, als daß der junge Handwerker um Zeit und Geld gebracht wird. Das Nutzlose solcher Prüfungen gesteht übrigens der gedachte Auffass selbst zu, indem er sehr naiv einräumt: „daß trotz der Prüfungen nicht immer meisterhaft fortgearbeitet werde.“ Warum also einer so völlig nutzlosen Sache das Wort reden, warum sich den Schein geben, als wisse man es aus Erfahrung, daß die empfohlenen Prüfungen notwendig sind, wenn eben die Erfahrung etwas Anderes, das Segenheil nämlich an die Hand giebt? Es ergeht den „Mehreren Handwerkern“ wahrscheinlich wie so vielen anderen am lieben Altbergebrachten hängenden Menschen: sie suchen zu retten, was zu retten ist, und wenn es auch nur der Schein eines Vortheiles sein sollte!

Was die Schreiber jenes Aufsatzes mit dem Geldsack und der Speculation meinen, ist nicht recht klar: glauben diese Herren denn wirklich, daß sie und nicht die Speculation, über welche sie so hitzig herfallen, die Industrie zu ihrer gegenwärtigen Entwicklung gebracht haben? Was sollte denn aus ihnen werden, wenn es nicht reiche Leute und den von ihnen so sehr gehaßten Geldsack gäbe? Wenn endlich die „Mehreren Handwerker“ darüber klagen, daß die Herren Journalisten, Doctoren und Advocaten sie zu gering achten, so muß man allerdings bekennen, daß Ansichten, wie sie in dem besagten Aufsatz geltend gemacht werden, kaum dazu beitragen werden, die öffentliche Meinung für den Handwerkerstand zu gewinnen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Freunde plastischer Kunst machen wir auf die von unserm Mitbürger Knaur vor wenigen Wochen vollendete, gegenwärtig bei Del Vecchio ausgestellte Eva-Statuette aufmerksam.

Die Auffassung kennzeichnet ohne Weiteres den deutschen Meister und scheidet sein Werk streng ab von ähnlichen, denselben Gegenstand behandelnden Werken französischer Kunst. Es bedarf nicht des Apfels, den die Rechte hält, nicht der Schlange, welche sich um den Baumstamm windet; wie würden auch ohne Beides keinen Augenblick darüber im Unklaren sein, daß uns der Künstler das biblische Prototyp des Weibes vor Augen führt, während die Schönheit der Linien und der Gliederung, das Malerische der Stellung, den Formen der von Schwanthaler mit so hoher Meisterschaft behandelten Nymphen nichts nachgiebt. Der Gesichtsausdruck ist durchaus edel und vorzugsweise der der weiblichen Anmuth; Aufgabe des Künstlers war es, das Ursprüngliche, was in den Zügen eines Urbildes zu liegen hat, künstlerisch zu veredeln und Knaur hat diese Aufgabe mit besonderer Vorliebe gelöst, vielleicht daß das

Gesicht in Folge dessen der Individualisirung nicht ganz entgangen ist.

Die auf Wunsch einiger Kunstfreunde und nur in sehr wenigen Exemplaren in Erz gegossene Statuette ist etwa 2 Fuß hoch und würde in carrarischem Marmor und in ganzer oder auch halber Lebensgröße ausgeführt eine treffliche Bereicherung für unser städtisches, an guten plastischen Kunstwerken sehr armes Museum sein. Da letzteres von einzelnen Schenkgebern bisher nur mit Bildern bedacht worden ist, so ergreifen wir diese Gelegenheit, um bemittelte Kunstfreunde darauf aufmerksam zu machen, daß das städtische Museum noch bis heute kein Werk unsres eben so genialen, als in seinen Ansprüchen bescheidenen Knaur besitzt.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am 27. d. M. unter Vorsitz des Herrn Criminalrichter Dr. Rothe abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Ziegeldecker Lorenz Schükel aus Brandis wegen gewaltsamer Befreiung und concurrender Widersetzlichkeit, so wie wegen Befreiung eines Gefangenen zu 5 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Es war Schükel wegen Btheiligung an einem in der Nacht vom 4. zum 5. November v. J. auf dem Marktplatz zu Brandis stattgefundenen Excesse von dem Gerichtsdienner zu Brandis zur Ruhe verwiesen worden, hatte jedoch diesem Ruhegebote keine Folge geleistet und als darauf vom Gerichtsdienner dessen Arretur angekündigt und ins Werk gesetzt worden war, sich der Arretur durch gewaltsames Losreißen wieder entzogen, dabei auch gedroht, den Gerichtsdienner mit einem Messer niederzustecken.

Aus Furcht, Schükel werde diese Drohung zur Ausführung bringen, hatte der Gerichtsdienner von seiner Festnehmung abgestanden und wollte zur Arretur eines andern Excedenten verschreiten. Allein nicht genug, daß Schükel sich selbst der Arretur entzogen, so verhinderte er den Gerichtsdienner auch an der jenes zweiten Excedenten, indem er sich zwischen Beide drängte und letzteren mit den Armen von dem Gerichtsdienner losriß, dadurch aber des Mitexcedenten Befreiung bewirkte. Die k. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe, die Vertheidigung durch Herrn Adv. Kleinschmidt vertreten.

Verschiedenes.

In Wien ist an alle Directionen der Vorstadttheater eine Verordnung des Polizeiministeriums ergangen, nach welcher jede Generalprobe eines Stückes im Costume in Gegenwart des Polizeicommissars stattzufinden hat. Letzterem steht das Recht zu, Aenderungen in der Kleidung der einzelnen Personen anzuordnen und „bedenkliche“ Situationen mildern zu lassen. Auch soll das Verbot des Erscheinens in geistlichem Gewande, kirchlichen Abzeichen, wie auch in österreichischen Uniformen, neuerlich wieder publicirt werden.

Leipziger Börsen-Course am 28. Februar 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angob.	Gas.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angob.	Gas.	Bank- und Credit-Action		Angob.	Gas.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 ³ / ₄	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 pr. 100	—	61 ¹ / ₄	—
	- kleinere	3	—	do. II. - do.	5	100 ¹ / ₂	—	Anhalt-Desauer Bank à 100	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	87 ³ / ₄	do. III. - do.	5	99 ³ / ₄	—	pr. 100	18	—	—
	- 1847 v. 500	4	101 ¹ / ₂	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	97 ¹ / ₄	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	101 ¹ / ₂	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	101	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	- 1858 u. 1859 - 100	4	—	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	—	109 ¹ / ₄	pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 ³ / ₄	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	102 ¹ / ₄	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	4	—	98 ³ / ₄	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₄	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	pr. 100	—	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	Oestr.-Fr. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 ¹ / ₂	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	102	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	91	do. II. - 5	—	104 ³ / ₄	—	pr. 100	—	—	—	
Handbriefe - 100 u. 25	3 ¹ / ₂	91 ³ / ₄	do. III. - 4 ¹ / ₂	101	—	99	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	69 ¹ / ₂	—	
do. - 500	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	—	—	Gothaer do. do. do.	70 ³ / ₄	—	—	
do. - 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 ¹ / ₄	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—	—	
do. - 500	4	101 ¹ / ₄					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—	—	
do. - 100 u. 25	4	—	Eisenbahn-Action.				—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—
			excl. Zinsen.					Leips. Bank à 250 pr. 100	140	—	—
Sächs. lauitor			Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	50	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—	—	—
Handbriefe			Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—
- v. 100, 50, 20, 10	3	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—
- 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	Chemn.-Wirtschn.	—	105	—	pr. 100	—	—	—	—
v. 1000, 500, 100	4	101 ¹ / ₄	Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	—
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Köln-Mindener	—	—	213 ¹ / ₂	pr. 100 fl.	—	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Leipzig-Dresdner	—	—	—	Restock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	25 ¹ / ₂	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	—	—	—
do. do. v. 100	4	—	do. - B. à 25	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93	Magdeburg-Leips. à 100	—	187 ¹ / ₂	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	—
Cr.-O.-Sch. kleinere	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 ¹ / ₂	—	do. - B. à 100	—	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	74	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	do. - C. à 100	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	Thüringische	—	103 ¹ / ₂	—					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—									
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	52 ¹ / ₄									
do. Loose v. 1854 do.	4	—									
do. Loose v. 1860 do.	5	—									

Sorten.		Angeb.	Geo.			Angeb.	Geo.			Angeb.	Geo.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20)	Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.	—	9.4 1/2	Silber pr. Zollfund fein	—	29 1/2	Bremen pr. 100 M. L'dor	k. S.	—	109 1/2	
Augustd'or à 5 M. pr. Stück	—	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung.	—	68 1/2	à 5 M.	2 M.	—	—	
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5 M.	—	99	Breslau pr. 100 M. Pr. Ort.	k. S.	—	99 1/2	
And. aul. Ld'or do.	—	—	—	do. à 10 M.	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	9 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Anawechsel-Casse . .	—	99 1/2	in S. W.	2 M.	—	—	
20 Frankenstücke	—	—	5.9 1/4		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	150 7/8	—	
Holländ. Duc. à 3 M. Agio pr. Ot.	—	—	4 1/2	Wechsel (Notiz v. 27. Febr.)			London pr. 1 f Sterl. } 7 Tage dato	—	—	6.22 1/4	
Kaiserl. do. do. do.	—	—	4 1/2	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	} 3 M.	—	—	6.19 3/4	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57		—	—	—	
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	52 1/2 fl.-F.	k. S.	—		—	—	—	
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	Berlin pr. 100 M. Pr. Ort.	k. S.	—		—	—	69	
do. 20 Kr. do.	—	—	—		—	—		—	—	68 1/2	
do. 10 Kr. do.	—	—	—		—	—		—	—	—	
Gold pr. Zollfund fein	—	—	—		—	—		—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 M. 13 M. 6 7/8 M. — †) Beträgt pr. Stück 3 M. 4 M. 1/2 M. — ††) Beträgt pr. Stück 3 M. 4 M. 2 1/4 M.

818. Am untergefesten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse**

in Blag: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Holl.-Centner, b) des Getreides und der Delfaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Bissel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 11 1/2 M. Bf., 11 1/2 M. bz.; p. März, April u. p. April, Mai 11 1/2 M. Bf.; p. Sept., Oct. 11 1/2 M. Bf.
Leinöl loco: 11 1/2 M. Bf.
Rohöl loco: 18 M. Bf.

Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 5 1/2 bis 6 1/2 M. Bf. und bz. [n. D. 70 bis 74 M. Bf. und bz.]
Roggen, 158 S, loco: überhaupt nach D. 3 1/2 bis 4 1/2 M. Bf., 3 1/2 bis 4 1/2 M. bz.; märk. Waare 4 1/2 bis 5 M. Bf. [überh. n. Qual. 47—50 M. Bf., 46—50 M. bz.; märkische W. 50 1/2 M. bz.; p. Februar, März, 48 1/2 M. Bf.; p. April, Mai 49 M. Bf.; p. Mai, Juni 48 M. Gd.]

Gerste, 138 S, loco: nach D. 3 1/2 bis 3 3/4 M. Bf., 3 1/2 bis 3 7/12 M. bz. [nach Qual. 40 bis 45 M. Bf., 40 bis 43 M. bz.]
Hafer, 98 S, loco: 2 1/2 M. Bf., n. Qual. 1 1/2 bis 2 1/2 M. Bf. [24 1/2 M. Bf., nach Qual. 23 bis 25 M. bz.]
Erbsen, 178 S, loco: zum Speisen 5 M. Bf., 4 1/2 bis 5 M. bz.; zum Füttern 4 1/2 M. Bf. [z. Speisen 60 M. Bf., 59 M. bz.; zum Füttern 54 M. Bf.]

Wicken, 178 S, loco: 4 1/2 M. Bf., 4 1/2 bis 5 M. Bf. [52 M. Bf., 53 M. bz.]
Mais, 168 S, loco: 4 1/4 M. Bf. [51 M. Bf.]
Rappé, 148 S, loco: vacat.

Spiritus, loco: 19 1/2 M. und 19 1/2 M. Bf., 19 1/2 M. Gd.; p. März 20 1/2 M. Gd.; p. Mai bis Juli, in gleichen Raten, 21 M. Gd.; p. Juli und August 21 1/2 M. Gd.

Leipzig, am 28. Februar 1861.

M. Bretschmann, Secr.

NB. Seite 891 d. Bl. ist beim Roggen statt „4 1/2 M. Bf. u. bz.“ zu lesen: 4 1/2 M. Bf., 3 1/2 bis 4 1/2 M. bz.; — ingl. statt „50 1/2 M. Bf. u. bz.“ zu lesen: 50 1/2 M. Bf., 46—50 1/2 M. bz.; — ingl. bei den Erbsen statt „6 M. Bf. u. [72 M. Bf.“ zu lesen: 5 M. Bf. u. [60 M. Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Freitag kein Theater.
Morgen Sonnabend (zum ersten Male): **Die Töchter der Grille.** Charakter-Lustspiel in 5 Acten. (120. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen dal., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Eilzug] (bis Riesa).
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 Uhr [Eilzug], Mitts. 12 U., Rdm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Eilzug], Mitts. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Eilzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Rdm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitts. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Seld u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Eilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Eilzug].
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Weichlichen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitts. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitts. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitts. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 12 U. 30 M., Rdm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Ausschüttungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Kimm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.
Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Reichmann,** Optiker, Barfußgäßchen 24.
Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die unverhehelt.
Amalie Therese Heinemann aus Eilenburg hat, ihrer Anzeige zufolge, das für dieselbe von uns am 10. Aug. 1858 unter Nr. 775 ausgestellte Gefindezeugnißbuch im Frühjahr 1859 auf dem Wege von hier nach Eilenburg verloren.

Wir fordern zu dessen Ablieferung an uns auf, falls es in Jemandes Besitz gelangt sein sollte.

Leipzig, den 28. Februar 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Regler. Bausch.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 15.—18. d. M. sind sieben Stück eiserne Ketten, worunter eine 4 Ellen lange Drahtkette von 1/2 Zolligen Gliedern, von Fischerkähnen, welche am Elsterflusse in der Nähe des Gerhardschen Gartens und oberhalb des steinernen Wehres gelegen haben, entwendet worden.

Sollte Jemand über den Dieb oder den Verbleib der Ketten Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeige.

Leipzig, den 27. Februar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Regler.

Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem an der Schillerstraße allhier gelegenen Neubau ist am 22. d. M.

ein schwarzer Sammetrock mit schwarz und weißgestraumtem Futter, in dessen Taschen sich ein neues Taschenmesser mit brauner Hornschale, ein schwarzledernes Cigarren-Etui mit Stahlbügel und ein Paar neue blaue gewirkte Handmüschchen

befunden haben, entwendet worden.

Etwasige Wahrnehmungen hierüber bitten wir uns mitzutheilen. Leipzig, den 27. Februar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Regler.

Bausch.

Bekanntmachung.

Für die Droschken Seehausen, Göbschelwitz und Pöbelitz wird eine Hebamme gesucht und werden hierzu befähigte Frauenpersonen aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte unter Vorbringung der erforderlichen Zeugnisse zu melden.

Leipzig, am 26. Februar 1861.

Das Königliche Gerichtsamt II. daselbst.

Behme.

Auction.

Morgen Sonnabend den 2. März Fortsetzung der Wein- und Spirituosen-Auction Katharinenstraße Nr. 6.

Auction.

Morgen Sonnabend d. 2. März von Nachmittags 2 Uhr ab werden am hiesigen Lagerhofe sechs Fäss Kirschwasser notariell versteigert werden.

Der Katalog zu der bevorstehenden Auction wird am 4. März geschlossen. **V. Engel** Rathh. Proclamator.

In der C. F. Winter'schen Verlagehandlung in Leipzig und Giebelsberg ist soeben erschienen:

Piltz, Dr. Carl, Pädagogische Blüthen. Gesammelte Beiträge zur Erziehungs- und Unterrichts-Reform. 8. geh. 24 Ngr.

Der Herr Verfasser beabsichtigt in diesen gesammelten Beiträgen nicht etwa neue Ideen über Erziehung zu bringen; sie sollen nur alten guten Ideen zur Geltung und Ausführung verhelfen; sie sollen den pädagogischen Jopf, der an Eltern und Lehrern eine schlimme Krankheit ist, ein wenig beschneiden; sie sollen auf einzelne schlimme Gebrechen in der Erziehung und auf deren Heilung hinweisen, sie sollen ganz besonders auch die Theilnahme der Eltern für die Schule mehr und mehr zu gewinnen, und Haus- und Schulerziehung inniger zu vereinigen suchen.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Quousque tandem!

Zur **Abwehr der Wühlereien unserer Tage,** namentlich der Bestrebungen

des sogenannten **Nationalvereins.**

Von

Max Hauboldt.

gr. 8. broch. 7 1/2 Neugroschen.

J. L. Schrag's Verlag (A. G. Hoffmann) in Leipzig, Bahnhofstraße Nr. 19.

Umschicht in engl. u. franz. Sprache Barfussglocken 2, 3 Tropfen. Sprachat. 11—1 Uhr.

Friedrich Pitzler, Windenmacher

in Wurzen, Bergstraße Nr. 187 B., empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Fuß- und Wagenwinden, so wie zu Reparaturen unter Zusicherung der größten Reellität und billigsten Preise.

Empfehlung.

Alle Arten weiche Stoffe, als Teppiche, Sattlerien, Meubelstoffe, Tischdecken, Vorhänge etc., werden von jedem Fleck und tiefsten Schmutz gereinigt, ohne der Farbe zu schaden.

Geehrte Aufträge Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Bekanntmachung.



Der Geschäftsbericht über das Jahr 1860 ist von heute an auf unserem Bureau (in Leipzig resp. Dresden) von den geehrten Actionären gratis in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 1. März 1861.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Bekanntmachung.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 4. März e. stattfindenden Krommarkt in Berlin werden am Sonntag den 3. März Billets zum gewöhnlichen einfachen Preise verkauft, welche auch zur Rückfahrt bis incl. 6. März e. gültig sind.

Freigepäd kann nicht bewilligt werden.

Berlin, am 23. Februar 1861.

Die Direction.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf die Zeitung wird hiermit für Leipzig ein

besonderes Abonnement auf den Monat März

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten), ins Haus gebracht wird.

Leipzig, im Februar 1861.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Am 28. Februar wurde ausgegeben

No. 9 Stimmen der Zeit.

Wochenschrift für Politik und Literatur. Herausgegeben von **Adolph Kolatschek.**
 Inhalt: Alexander von Humboldt's religiöse und politische Meinungen. — Zur Sklavenfrage in Nord-Amerika. — Welfenburgische Zustände. III. — Eine Warnungstimme aus Tirol. — Noch einmal der Nationalverein und das Ministerium Dastwig. — Industrielle Photographien. I. — Patriotische Sonette. — Vom Büchertisch.

Der Abonnementspreis beträgt 2 1/2 Thlr. für das Vierteljahr.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Bekanntmachung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine seit 8 Jahren auf hiesigem Plage bestandene **Colonialwaaren- und Tabak-Handlung** Herrn **Carl Julius Rinneberg** mit allen Activen, Passiven sind nicht vorhanden, käuflich überlassen habe.

Dankbar für das mir bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bitte ich, Beides Herrn **Rinneberg** angebeihen zu lassen. Meine **Cigarren- und Tabak-Fabrik** hat ihren ungestörten Fortgang und befindet sich **Schützenstraße Nr. 1.**

Anton Schönburg.

Bezug nehmend an Obiges beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die von Herrn **Anton Schönburg** sonst **C. F. Heber**, **Petersstraße Nr. 41**, geführte **Colonialwaaren- und Tabak-Handlung** käuflich übernommen und unter der Firma

Julius Rinneberg

für meine eigene Rechnung fortführen werde.

Um gütiges Wohlwollen und Vertrauen bittend, versichere ich zugleich reelle und billige Bedienung.

Leipzig, Ende Februar 1861.

Hochachtungsvoll

Carl Julius Rinneberg.**Zur Besorgung der neuen Couponsbogen**

zu den

Oestr. Bank-Actien

empfehlte sich

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

28] Das Photographische Atelier von **Theodor Budel**, **[28]**
 große Windmühlenstraße Nr. 28 in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, fertigt Bilder von 15 Ngr. an.

Die Strohhut-Fabrikvon **Hermann Thimig**, Markt Nr. 2,

empfehlte sich hiermit zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Stroh-, Kopphaar- und Borduren-Güte unter Zusicherung solidester, billigster und möglichst schneller Bedienung.

Die Strohhutfabrik, Bleiche u. Färberei von W. Becksmann,

Markt Nr. 8, Barthels Hof 1ste Etage,

empfehlte sich zum Bleichen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte.

Saubere Wäsche, eine Zierde des Menschen.

Mit der Bitte um recht zahlreiche Aufträge empfehle ich mich, die ergebenst Unterzeichnete, dem geehrten Publicum zur Reinigung und Ausbesserung aller Arten von Leibwäsche und Wäsche, insbesondere für Herren Oberhemden. Es ist mein beständiges Bestreben, die Wäsche ungewöhnlich schön weiß und gänzlich rein zu liefern, indem ich hierbei die Versicherung gebe, dieses Ziel nicht etwa durch schädliche Reinigungsmittel zu erreichen, sondern nur durch tüchtige Anwendung reiner und guter Seife und gehörige Behandlung.

Aufträge werden entgegengenommen Frankfurter Str. 14 part.

Louise Straube in Lindenau.**Strohhüte**werden zum Waschen, Färben, Modernisiren angenommen und schnell und pünktlich besorgt bei **J. G. Fischer**, Reichsstr. 48.**Strohhüte**zum Waschen à 6 π , Waschen und Modernisiren à 10 π pr. Stück übernimmt die **Strohhut-Fabrik** Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.**Schrei-** Puppen, Spielsachen aller Art mit und ohne Mechanismus, Bernstein, Porzellan, Glas u. dal. reparirt**Schneider**, Schulgasse 14, 3 Treppen.

Defecte Schreipuppen, so wie einzelne Theile kauft fortwährend D. O.

Gardinen

in größter Auswahl der neuesten Muster empfehle

Eduard Koch,

Petersstraße Nr. 5.

Engl. Portland-, Medina- und Roman-Cemente

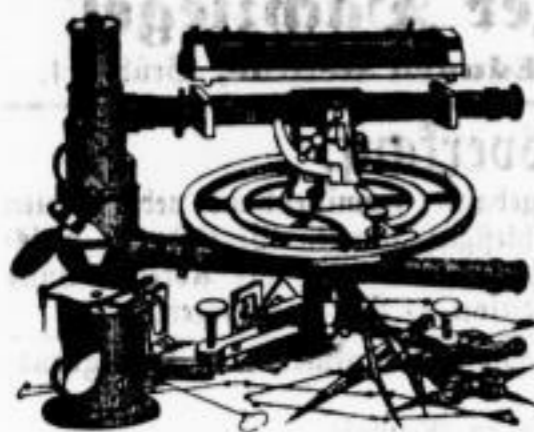
von

Francis Brothers & Pott, 9 Elms, London,

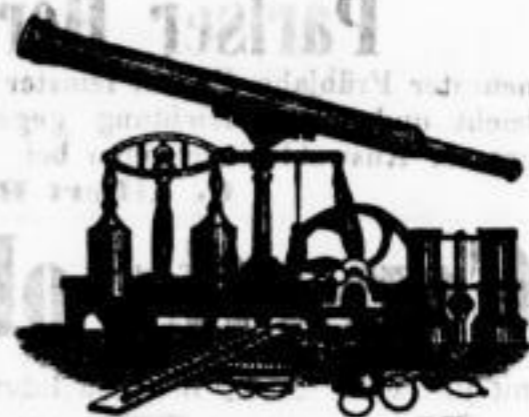
in bekannter vorzüglicher und bewährter Qualität empfehle den Herren Bauunternehmern und Baumeistern zu billigsten Preisen

Julius Meissner in Leipzig,

große Feuerkugel.



Alkoholometer
nach Greiner & Sohn, in $\frac{1}{4}$ Grad getheilt, empfiehlt
das opt.-physikal. Magazin
von Carl Naumann,
früher Osterland's Wwe., am Petersthor.



Goldene Brillen
ohne Fassung, mit durchbohrtem Glase empfiehlt
das optisch-physikalische Magazin
von Carl Naumann,
früher Osterland's Wwe., am Petersthor.

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfehlte Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Defen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Feilen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägeln, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Für Kinder empfiehlt Kreisel, Stöckchen, Weitschen, bunte Pariser Glasflugeln, Federkästchen etc. preiswürdig
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Die Parquetfußböden-Fabrik

von

J. G. Albrecht in Leipzig, hohe Straße Nr. 10,

empfehlte ihr vollständiges Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie. Am Lager befinden sich 5000 Ellen.

Auch empfehlte dieselbe Billards und Queues. Mustertafeln von Parquets, und Preiscourante liegen aus in dem Meubles-Magazin von C. F. Jage, Petersstraße Nr. 19.

Johann Maria Farina

aus Cöln a/R.

Lager von echtem Eau de Cologne en gros und en detail zu Fabrikpreisen

Markt Nr. 12, erste Etage,
Engel-Apotheke.

Cotillon-Gegenstände

empfehlte zu billigen Preisen

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, so wie Albums, Bibeln und Neue Testamente empfehlte

Ferd. Streller, Neumarkt Nr. 1.

Gesangbücher

Leipziger und Dresdner in Sammet und Leder, Albums zu Photographien, Damentaschen, Brief-, Wechsel- und Cassenscheintaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Handlungs-, Notiz- und Schulschreibebücher, so wie alle Arten Schreibmaterialien empfehlte in reicher Auswahl sehr preiswürdig

Crust Hagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.



Feines Reitzeug,

als: englische u. deutsche Sättel für Herren und Damen, Zäume, Pelhams, Sprungriemen u. Martingals, Satteldecken, Candaren, Trensen, Sporen, Steigbügel etc., Reitpeltschen mit Fischbein und Stahl-draht u. s. w. empfehlte in vollständiger Auswahl

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Schlipse und Cravatten

(eigener Fabrik) hält stets das größte Lager in neuesten Façons und Mustern zu anerkannt billigsten Preisen (für Confirmanden große Auswahl)

C. G. Froberg,
Nicolaistraße No. 3.

Reisekoffer

zu allen Preisen in allen Größen bei

Reichsstraße Nr. 3.

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Crinolins

à 10 Ngr. bis 5 Thlr.,

beste waschbare

**Rosshaarröcke,
Moireröcke,
Piqueröcke,**

Victoriaröcke,

Rosshaar- und Moiréstoffe

und Stahlreifen, stück- und ellenweise, elastische Unterrockbunde, Taillengürtel, so wie die bereits seit 9 Jahren eingeführten

Corsets ohne Naht,

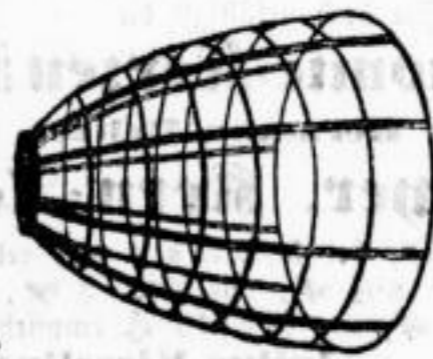
welche sich in jeder Hinsicht als ganz vorzüglich bewährt, und ist dieses Fabrikat hier am Plage en gros und en detail nur in meinem Geschäft vertreten.

Carl Netto,

Grimma'sche Straße, Ecke der Ritterstraße.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Weiswaaren-Handlung
und
Stahlreitrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Haar-, Kleider-, Putz-, Zahn- und Nagelbürsten in vollständigster Auswahl, Taschenbürsten mit und ohne Etuis, Auskämme, Frisur- und Staubkämme zu billigsten Preisen bei

Joh. Aug. Heber & Romanus,
3. Reichsstraße 3.

Corsetts ohne Naht

mit Fischbeineinzug, solideste Waare, empfehlte

Gustav Kreutzner, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahrs-Fagon, feinsten Qualität und ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, sind in grosser Auswahl eingetroffen bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Corsetts ohne Naht

mit und ohne Schloß in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Schäfelte Kinderhütchen

in neuen hübschen Façons, sehr praktisch, empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Herren-Oberhemden, schöne solide Waare, von 1 fl 10 kr an, Chemisettes, Kragen, Schlipse und Cravatten empfiehlt

Carl Netto,
 Grimma'sche Straße, Ecke der Ritterstraße.

Seine wolleiten und Baumwollenen gewoben Strümpfe

für Damen und Herren, feinste wolleite, seidene, baumwollene Leibjacken, Flanellhemden empfiehlt in reicher Auswahl
Carl Netto.

Gestickte u. brochirte Gardinen

in bester Qualität, allen Breiten und schönen neuen Mustern, Shirts, Houleaux - Neulés - und Futterstoffe, Bettköper, Damast, alle Sorten Schnuren, Piqué, Moiré- und gestickte Böcke, so wie

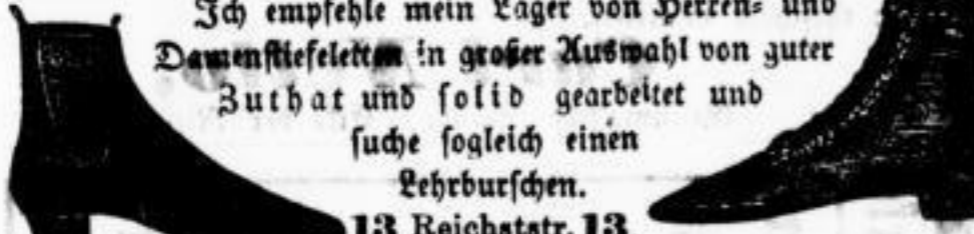
Corsets ohne Naht

beste Waare und gut sitzende Façons empfiehlt in großer Auswahl billigst

H. G. Peine,
 Jetzt Grimma'sche Straße Nr. 31.

!!! Weizen für Confirmanden !!!
 empfiehlt zu billigen Preisen **E. Gerold, Gr. Straße, Mauricianum.**

Ich empfehle mein Lager von Herren- und Damenstiefeln in großer Auswahl von guter Zuthat und solid gearbeitet und suche sogleich einen Lehrburschen.
13 Reichstr. 13.
D. Steinmeier.



Versuchen Sie doch gefälligst die
Oekonomie-Kerzen à 6 Agr. per Pack
 bei **Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29**

Bayer. Kern-Talgseife
 der Ctr. 12 fl , bei 5 Pfd. à 4 kr , gelbe und braune Parz-
 Seife à Ctr. 8 1/2 fl , das Pfd. 3 kr , beste kristall. Soda
 der Ctr. 3 1/2 fl , das Pfd. 13 kr empfiehlt
Julius Kienling, Dresdner Straße.

Beste Talg-Kern-Seife
 à 4 und 5 kr , 7 kr für 1 fl ,

Allerfeinste Cocos-Seife
 in Kiegeln und ausgewogen verkauft billigst
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Mauer-, Dach- und andere Ziegel, Kalk, Drainröhren u. s. w. empfiehlt
G. Wager in Altenburg.

Namburger Dachziegel

sind billigst zu haben bei **Eduard Oehme, Brühl 74.**

Hausverkauf.

Ein sehr solid und elegant gebautes Familienhaus nebst Garten in freier gesunder Lage einer hiesigen inneren Vorstadt ist preiswürdig zu verkaufen und wollen Reflectirende ihre Adressen unter Chiffre R. 10 R. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ist in Plagwitz ein neuerbautes Hausgrundstück mit Garten.

Näheres bei **G. A. Borvis** in Reudnitz.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Haus mit Garten für 1000 fl in der Seiler Vorstadt. Adressen unter **D. X** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen

ist in der 4ten Abtheilung im Johannisthal ein
Berg-Garten.

Näheres bei Herrn Deperade, Friedrichstraße 5, besprechen bei dem Wächter Herrn Gärtner.

Johannisthal

sind noch einige Gärten zu verkaufen und zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Weller, Hospitalstraße Nr. 30, oder beim Wächter Gärtner.

Im Johannisthal 4te Abtheilung ist ein schöner Garten verhältnißhalber zu verkaufen. Adressen sind Friedrichstraße Nr. 5, Schenkwerthstraße, niederzulegen.

Gesuch.

Ein älterer kinderloser Herr beabsichtigt seine seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebene Fabrik zu verkaufen. Das Fabrikat ist keiner Mode unterworfen und immer ein reichlicher Absatz da; ferner treten bei Acquirirung dieser Fabrik besonders günstige Umstände hinzu. Für einen jungen Mann mit 25,000 fl Vermögen bietet sich Gelegenheit, sich bei dem Kaufe entweder zu betheiligen oder das Etablissement allein zu übernehmen.

Nähere Auskunft erfolgt auf gef. Anfragen unter **L. Burgstraße Nr. 2, 1 Etage.**

Billige Goldsachen

von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrachte, goldene und silberne



Herren- u. Damenuhren

unter Garantie, so wie Stuhuhren, Spieluhren, Uhrschlüssel, Uhrenschlüssel u. zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden werthvolle Sachen als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,
 Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kraft's Hof vis à vis.

Die billigsten Taschenuhren,

Spindeluhren von 2 Thlr. an, besgleichen Ancre- und Cylinderuhren, werden mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft.

C. Ungibauer, Brühl Nr. 69,
 Ecke der Halle'schen Straße im Gewölbe.

Billiger Mahag.-Möbelverkauf!

Mahagoni-Schreibsecretaire, Mah.-Kleider- und Waschtische, Mah.-Sophas, Mah.-Commoden, Mah.-Kochherde, Mahagoni ovale Tische, Mahag.-Pfeiler Spiegel, Mahag.-Waschtische mit und ohne Zinkeinsatz, offene Waschtische, Nähtische, Goldrahmenspiegel in diversen Größen, polirte Bänke u. s. w.

Kirschbaum- und birchene Möbel.

Kirschbaum-Schreibsecretaire, Kleider- und Waschtische, Bürkauz hell und dunkel polirt, eine Pultcommode mit Ausfahr- schrank, viereckige und Ausziehtische, alte und neue lackirte Bettstellen, lackirte Waschtische, Rohr- und Polsterstühle, alte und neue Kirschbaum-Commoden, Sophas, Spiegel u. vieles andere mehr.

C. Ungibauer,
 Brühl Nr. 69, Ecke der Halle'schen Straße im Gewölbe.
 NB. Auch werden andere Möbel dagegen mit angenommen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 60.]

1. März 1861.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 879 d. Bl. auf 1861.)

225. Bis 6. März 1861 Einzahl. 4 mit 10 fl , den Dresdner zoologischen Garten-Verein zu Dresden betr. [An das Comptoir des Vereins in Dresden, Landhausstraße 12, Etage II.; zeitl. Einschuf: 30 fl .]
226. Bis 6. März 1861 Einzahl. B3 mit 4 fl , den Golberoda-Dippoldiswalder Steinkohlenbau-Verein zu Dippoldiswalde betr. [An Kfm. Reichel in Dippoldiswalde; zeitl. Einschuf: 58 fl .]
- * Bis 7. März 1861 Nachlief. 4 mit 2 fl , den Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. 4 mit dem gleichen Betrage bis daher nicht leisteten, an H. Küstner u. Comp. in Leipzig.]
227. Bis 7. März 1861 Einzahl. 5 mit 4 fl , den Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [An Heinrich Küstner u. Comp. in Leipzig; zeitl. Einschuf: 6 fl .]
228. Bis 15. März 1861 Einzahl. B9 mit 25 fl , d. i. 5 pCt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Vereinigte Westphalia“ zu Dortmund betr. [An Barnitsen u. Sohn in Halle i. c.; zeitl. Einschuf: 325 fl .]
- ** Bis 15. März 1861, Abends 6 Uhr, Nachlief. 2 mit 55 fl , die Fürstenberger Marmorbruch-Gesellschaft zu Grünhain betr. [Für Die, welche Einzahl. 2 mit 50 fl bis daher nicht leisteten, an Hammer u. Schmidt in Leipzig.]
229. Bis 15. März 1861 Einzahl. B5 mit 5 fl , d. i. 10 pCt., den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. [An Aug. Hasler in Chemnitz; zeitl. Einschuf: 20 fl .]
230. Bis 15. März 1861 Einzahl. 7 mit 10 fl , d. i. 10 pCt., den Neu-Deger Bergbau- und Hüttenbetriebs-Verein zu Neu-Deger betr. [An C. W. Aue in Magdeburg i. c.; zeitl. Einschuf: 60 fl .]
- *** Bis 15. März 1861, Abends 6 Uhr, Nachlief. 11 mit 32/10 fl , die Sächsische Steinkohlenbau-Compagnie zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. 11 mit 3 fl bis daher nicht leisteten, an Franz Köhler in Leipzig, Poststr. 2.]
231. Bis 15. März 1861, Abends 6 Uhr, Einzahl. 12 mit 3 fl , die Sächsische Steinkohlenbau-Compagnie zu Leipzig betr. [An Franz Köhler in Leipzig, Poststr. 2; zeitl. Einschuf: 77 fl .]
232. Bis 16. März 1861 Einzahl. 1. mit 5 fl , den Dschager Spinnerei-Verein zu Dschag betr. [An Moritz Kopp in Dschag.]
233. Bis 20. März 1861 Einzahl. 33. mit 5 fl , die Altdorfer Bergbau-Gesellschaft „Seltria“ zu Altdorf bei Kupferdreh a. d. Ruhr betr. [An von Rangow & Comp. in Arnheim i. c.]
234. Bis 23. März 1861 Einzahl. 6 mit 10 fl , d. i. 10 pCt., den Freiburger Metall-Bergbau-Verein „Friedrich im Rammelberge zu Freiberg betr. [Unter Innebeh. von 10 $\%$ Zinsen der bereits eingeschossenen 50 fl , an Carl u. Gustav Hartort in Leipzig i. c.]
- † Bis 30. März 1861 Nachlief. A6—11 mit je 5 fl , s. w. d. anh., den Golberoda-Dippoldiswalder Steinkohlenbau-Verein zu Dippoldiswalde betr. [Für Die, welche Einzahl. A6—11 mit je 5 fl bis daher nicht leisteten nebst 5 pCt. Conventionalstrafe und den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Kfm. Willig in Dippoldiswalde.]
235. Bis 30. März 1861 Einzahl. 2. mit 5 fl , den Dschager Spinnerei-Verein zu Dschag betr. [An Moritz Kopp in Dschag; zeitheriger Einschuf gleichfalls 5 fl .]

Möbels und dergl. m. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Verkauf von Secretairen, Chiffonnièren, Sophas, Commoden, Tischen, Stühlen, Glasschränken u. dgl. Hainstr. 24, goldn. Hahn.

Zu verkaufen sind Sopha's von 11—14 fl , ein Schreib- und Kleidersecretair sehr billig Hainstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Eine Commode (nussbaumartig) ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen.

Eine große Tafel

mit Eichenplatte, 5 1/4 Ell. lang und 17/8 Ell. tief, ist billig zu verkaufen. C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Federbetten, feine und geringere, sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Eine Stempelpresse

ist zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Zu verkaufen ein Kochofen mit weißen Fliesen, 2 Röhren, kupferner Wasserblase und Kochherd, Wiesenstraße 23; 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schwarzer kräftiger 1 Jahr alter Ziegenbock, zum Ziehen passend. Gerberstraße 18, 1 Tr. zu erfragen.

Ein einjähriger, eingefahrener, schön gezeichneter Ziegenbock ist zu verkaufen Lindenau Nr. 180, Herrtagasse.

Ein junges Windspiel ist billig zu verkaufen Petersstraße, 3 Könige, beim Hausmann.

Zu verkaufen sind neun junge Hühner und ein Hahn Gerberstraße Nr. 13.

Trockenes starkes

Birken-, Ellern- und Kiefern-Holz empfiehlt billigst das St. Johannis-Hospital.

Hafer,

schöne gelbe geruchsfreie Waare, pro 100 Pfund 2 Thlr. 5 Ngr., bei Entnahme größerer Partien billiger bei

Albert Plenz.

Eine große Auswahl Obstbäume in den besten Sorten, so wie 12 Sorten großfrüchtiger Himbeersträucher sind zu haben bei

Fr. Mosenthin, Handelsgärtner in Eutritsch.

Waldmeister

ist von jetzt an zu haben bei

Fr. Mosenthin,

Handelsgärtner in Eutritsch, Markttag am Stande

Weinstöcke, edle Sorten, so wie Stachel- und Johannisbeeren und verschiedene blühende Biersträucher sind billig zu haben

Weststraße Nr. 68.

Gute Speisefartoffeln

à Meze 3 und 3 1/2 $\%$

das St. Johannis-Hospital.

empfecht

Gerstenstroh,

vorzüglich schön und billig, zum Verkauf in der Dekonomie am Rosplatz Nr. 12.

Garten- und Mauer-Sand

ist unentgeltlich zu haben

auf der Gasanstalt Leipzig.

Sommerpreise.

Salontohle an Güte der Salesler gleich, rühmlichst bekannte, feinste u. billigste Zimmerfeuerung à Scheffel 15 Ngr., à Centner 10 Ngr. Patentirte beste böhm. Braunkohle à Schffl. 12 Ngr., à Ctr. 8 1/2 Ngr. und 5 Pf. Arbeiterlohn. Feinste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 1/2 Ngr. i. c. im



hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin.

Alten Varinas-Canaster

verkauft à 20 $\%$ Albert Anders, Grimm. Straße 6.

Saalesler Kohlen.

Von heute an findet der Verkauf der bekannten Saalesler Kohlen nicht mehr in der bisherigen Niederlage im Bahnhofsraum statt, sondern in dem neuen Harkort'schen Lagerhause

Eisenbahnstraße Nr. 6 (1169B)

— früheres Grundstück der Steinplattenfabrik —

zu dem Preise von 12 Ngr. per Zoll-Centner (gleich 21 Ngr. für den Scheffel von 175 S).
Auch ist ebendasselbst versuchsweise ein Posten

schöner Karbitzer Braunkohlen

gelagert, welche zu 8 1/2 Ngr. per Zoll-Centner abgegeben werden.

Für Bringen ins Haus, wenn solches verlangt wird, sind 6 Pfennige per Centner besonders zu entrichten.

Bestellungen werden auch auf dem Comptoire von **Carl & Gustav Harkort** angenommen.
Februar 28., 1861.

Böhmische Patent-Stückkohlen

ausgezeichneter Qualität und sehr trocken zu billigsten Preisen bei

Alb. Plenz.

Kohlen-Handlung

von

C. H. Engelmann & Comp.

empfiehlt zu möglichst billigen Preisen beste Zwickauer Beck-Steinkohle (Vereinsglück), böhmische Patent-Braunkohle (gute trockne Waare), so wie auch Stuben-Coaks und Holz im Ganzen und einzeln.

Nr. 3, bayerische Straße Nr. 3.

NB. Die Zettelkasten befinden sich Grimma'sche Straße 14, Lauch. Straße 23, Inselstraße Nr. 1.

Importirte

Havanna-

so wie

Ambalema-Cigarren

in guter abgelagerter Waare empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.



Cigarren No. 72 reine Ambalema à 3 & empfiehlt
B. Voigt, Lauchaer Straße.

Alle Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2 und 7 1/2 N, mit Cuba 8 N (Auswurf 5 N),
Hav.-Londres 7 1/2 N, la Norma 10 N, Uppmann
12 N, El Globo 15 N, f. Trabucos 25 Stück 9—15 N
empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Str. 7.

Ausschuss - Cigarren,

Ambalema mit Cuba und Sabanna und Brasil,
kosten bei **Gebroder Berthold,** Gerberstraße Nr. 10,
25 Stück 5 1/2 und 6 N, worauf wir alle Raucher auf-
merksam machen.

Feine Ambalema-Cigarren,

gutes Lager, ausgezeichnet im Brand, à 3 bis 6 S, 25 Stück 7,
7 1/2, 10 und 14 N, empfiehlt als sehr preiswerth
Ewald Ritter, Dresdner Straße.



Dampf-Kaffee

auf einer Maschine neuester Construction geröstet, alles bisher
Dagewesene überbietend, à 11, 12, 13, 14 N per Pfd.

S. Welger.

4 S feinsten grünen Java-Kaffee für 1 N 6 N, einzeln 9 1/2 N
bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

Notiz.

Mehrseitigen Wünschen zufolge habe ich

echten Sirmier Sliwowitz

jetzt direct kommen lassen und empfehle denselben pr. Flasche
15 N. Proben gratis.

A. L. Zeitschel,

Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Bischof à Fl. 7 1/2 N in bekannter Güte, Roth- und
weißen Küchenwein à Fl. 5 u. 6 N, 90° Spiritus
à 7 1/2 N empfiehlt **B. Voigt, Lauch. Straße.**

Austern,

100. u. 101. Sendung,

Große Holsteiner und Whitstabler,

à Dgd. 15 N, à Dgd. 10 N,

in **Auerbachs Keller.**

Frische Whitstabler Austern,

„ russischen Caviar,
„ grosse Lüneburger Bricken,
„ fetten geräucherten Lachs,
„ Speck-Pöhlunge,
„ westphälischen Schinken und Cervelatwurst
empfiehlt **Louis Küster, Markt, Königshaus.**

Friscben Muld- und Elb-Lachs

so wie frische grüne und gebrückte Muld- und Elb-Neunaugen
offerirt von jetzt ab billigt

Jul. Vogelmann in Dessau.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in schöner Frucht, russische Zuckerebsen, Morchein, Kranz- und
Tafelfeigen, Lampertsnüsse, Wallnüsse, Knackmandeln, Trauben-
rosinen, Brünellen, Katharinen-Pflaumen, Pflaumenmus und
Brabanter Sardellen empfiehlt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Maronen,

große graue echt italienische à 4 N empfiehlt **Carl Schaaf.**

Magdeburger Sauerkraut

empfiehlt **Carl Schaaf.**

Friscbes kräftiges Landbrod à Pfd. 9 S empfiehlt
Dr. Wegold, Thomaskirchhof, Sacl Nr. 10.

FrISCHE PöLLINGE.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

FriscH angekommen ist Magdeburger Sauerkraut, Preiselbeeren, sehr süßes Pflaumenmus, leichtkochende Hülsenfrüchte von allen Sorten Schützenstraße Nr. 5 im Producten-Geschäft.

f. Tischbutter à R. 16 1/2 π , echte Siegenkäse à Stück 4 π , f. Parzkäse, deutschen Käse, Frankf. Nesselwein Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Das Mehl- und Producten-Geschäft

der Mühle zu Lösning

empfehlT hiermit alle Sorten Mehl bester Qualität, Graupen, Gries und alle Sorten Hülsenfrüchte, so wie ein ausgezeichnetes Brod zu den billigsten Preisen.

Café Hascher,

Zeiger Straße 56,

empfehlT täglich frische Pfannkuchen, Fladen, Windbeutel, Blunderbregeln und Aschkuchen, so wie eine reichhaltige Auswahl Obstkuchen, Kaffee- und Theebäckereien.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze, Baumkuchen, Gefrorenes etc. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt.

Fische kann unentgeltlich abgeholt werden Weststraße Nr. 68.

Gartenlaube

in allen Jahrgängen, gut erhalten, kauft G. Stangel, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

! Gebrauchte !

Kleider, besonders Winter-Kleider, auch Betten, Wäsche, Uhren und jede Art werthvoller Sachen kauft zu den höchsten Preisen

N. Fries, Reichstr. 51, 1. Et.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles, Federbetten, Matragen, und zahlT stets den Werth der Gegenstände **J. C. Ritter, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 1. Etage.**

Federbetten werden stets gekauft Reichstraße Nr. 36.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden ca. 80 Ellen gesundes starkes Holz zu einem Bierlager in Stücken von 5—8 Ellen. Offerten nebst Preisangabe sind abzugeben beim Hausmann Kühne, Markt Nr. 14.

Ein Schoß alte Dreter werden zu kaufen gesucht. Adr. unter H. M. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zuchabfall, Papierspäne, Blei, Messing, Kupfer, Zinn, Glas, Eisen, Weinflaschen, weiße, wollne graue Habern, wird alles gut bezahlt und abgeholt Peterstraße, g. Arm. B. Richter.

150 Thlr. werden von sichern Leuten gegen gute Zinsen und vierteljährige Abschlagszahlungen von 25 π zu leihen gesucht.

Man bittet werthe Adressen unter E. F. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2500 π und 1100 π sind sofort gegen gute Hypothek auszuliehen durch **Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 18.**

Heiraths-Gesuch.

Einer gebildeten Dame im Alter von 30—40 Jahren, welche nicht zu große Ansprüche an das Leben macht und sich zur Erziehung einiger Kinder berufen fühlT, wird hierdurch Gelegenheit geboten, sich mit einem hiesigen, nicht unbemittelten Kaufmann zu verheirathen. Offerten mit näheren Angaben der Verhältnisse werden unter D. D. No. 40. poste rest. franco Leipzig erbeten.

Für Getreidehändler und Spritfabrikanten.

Ein Kaufmann im Besitze des nöthigen Capitals wünscht sich mit einem soliden Getreidehändler oder Spritfabrikanten zu associiren. Adressen sub G. I. D. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein guter **Wenblesspinner** Weststraße Nr. 67.

Ein durchaus tüchtiger Hilfsarbeiter, der auch zu meiner Stellvertretung sich eignet, findet jetzt in meiner Expedition eine dauernde gesicherte Stellung für einen jährl. Gehalt von 400 π und kann sogleich eintreten.

Dresden, 26. Februar 1861.

Finanzproc. Dr. Schmidt.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe wird bei gutem Lohn und Reisegeld nach auswärts gesucht durch Herrn **Jul. Häfele, Brühl Nr. 83.**

Lehrling-Stellen

werden 3 für Material, 1 für Manufactur en gros, 1 für Fabrik-Geschäfte, so wie 2 für Comptoir nachgewiesen vom **concess. Central-Agentur-Bureau.** Neukirchhof Nr. 28, 3. Etage.

Lehrlingsgesuch.

Ein Sohn rechtschaffener Aeltern, welcher Lust hat Graveur zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle erhalten bei **G. Stöter, Grenzgasse Nr. 18.**

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Drechsler zu werden, wird gesucht bei **G. Lips, Wasserkunst Nr. 14.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **F. W. Ockernahl, Täschner u. Tapezier, Windmühlenstr. 49.**

Ein junger gewandter Kellner findet Condition. Das Nähere zu erfragen kleine Fleischergasse 27.

Ein junger Bierkellner kann sofort antreten. Näheres große Fleischergasse Nr. 8/9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Kellnerbursche auf der Terrasse zu Kleinzschocher.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger Bursche zur Hausarbeit und Besorgung eines Pferdes am Dresdner Thor 86 part.

Einen Laufburschen für leichte Handarbeit, am liebsten im Colonialwaarenfach bewandert, sucht **Richard Quarch, Zeiger Straße Nr. 58.**

Puzmacherin = Gesuch.

Für ein in einer Provinzialstadt Sachsens zu begründendes Puzgeschäft wird eine Gehülfin gesucht, die nöthigenfalls auch zeitweilig das Geschäft selbständig zu leiten vermag.

Der Antritt wird für nächste Ostern gewünscht und Anerbietungen unter Chiffre E. B. No. 10 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lernende, welche das Puzfach gründlich lernen wollen, können jetzt oder zu Ostern eintreten bei **J. H. Fischer, Reichstr. 46.**

Gesucht wird eine **Wirthschafterin** in 30er Jahren zur Führung eines kleinen, anständigen Haushaltes. Nur vorzüglich gut empfohlene, unabhängige und in guten Verhältnissen lebende Personen von auswärts wollen sich melden **Johannisgasse Nr. 6—8** links parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Antonstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit erhält einen guten Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches kochen kann, die häuslichen Arbeiten übernimmt, findet Lindenstraße 4, 1 Treppe, guten Dienst zum 1. April. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse haben und solche gleich vorzeigen können.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. März eine Köchin, welche allein der Küche vorstehen kann und dabei einige häusliche Arbeiten mit übernimmt. Zu melden Sonnabend den 2. März früh von 8 bis 12 Uhr Frankfurter Straße Nr. 58, Parterre-Logis.

Krankheit halber wird sogleich ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht zur häuslichen Arbeit Reichstr. 5 im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein junges reinliches Mädchen zur Aufwartung Neukirchhof Nr. 28, 3. Etage.

Eine Aufwärterin für die Frühstunden wird gesucht Frankfurter Straße 21, 3 Treppen.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Reichstraße Nr. 40 bei **E. Bernicke.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung in Reudnis für die Mittagsstunden und Sonntags Nachmittags. Näheres Friedrichstraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Eine gute **Amme**, die 2—3 Monate gestillt hat, wird gesucht durch **Dr. A. Sanbold, Neukirchhof Nr. 37.**

Ein junger thätiger gut empfohlener Gärtner sucht zum baldigsten Antritt eine Stelle. Auch würde derselbe die Anlegung, resp. Beforgung von Privatgärten übernehmen und wird Herr Kunst- und Handelsgärtner Mönch, Carolinenstraße Nr. 4, gern das Nähere mittheilen.

Ein Schreiber,

welcher 3 1/2 Jahr auf juristischen Expeditionen conditionirte, sucht zum 1. April oder später Stellung.

Adressen bittet man im Kleidermagazin des Hrn. Leyfath jr., Reichstraße Nr. 14 abzugeben.

Lehr = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher im 3. Jahre seiner Lehre steht, sucht ein größeres kaufm. Geschäft oder Comptoir hier oder in einer andern Stadt, sofort oder zu Ostern, zu seiner weiteren Ausbildung. Gef. Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. sub C. C. H. 153. niederlegen.

Ein junger Mann (gedienter Militair) sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, einen Posten als Markthelfer u. dgl. Adr. bittet man gef. gr. Fleischergasse 26 part. abzugeben, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt werden wird.

Ein junger Mensch, welcher bei der Cavallerie gestanden und acht Jahre Diener gewesen ist, sucht einen Dienst als Kutscher oder Diener und unterzieht sich jeder Arbeit. Adressen sind niederzulegen unter F. D. im Bamberger Hof.

Für ein solides, braves und hübsches junges Mädchen aus guter Familie wird baldigst eine Stelle als Verkäuferin in einer hies. renommirten Conditorei oder anständigen Restauration gesucht. Dieses kann auf das Beste empfohlen werden, und bittet man darauf Reflectirende, Adr. in der Exp. d. Bl. unter F. D. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht hier oder auswärts bis zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Werthe Adressen werden angenommen Weststraße Nr. 52, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen von außerhalb, im Schneidern, Plätten und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungemagd oder in ein Verkaufsgeschäft, sogleich oder zum 1. April. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Alles zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Näheres bei der Herrschaft, Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen sucht Dienst zum 1. März für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. April für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres Brühl 59 im Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird für ein solides Mädchen, 16 Jahre alt, von rechtlichen Aeltern, ein Dienst. Reichstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu pachten gesucht

wird von einem pünctlich zahlenden Manne zu Johannis ein Restaurations-Local. Adressen mit Preisangabe werden erbeten große Windmühlenstraße Nr. 8 parterre.

Ein Gewölbe, parterre und in guter Lage der Katharinenstraße, Reichstraße oder Brühl wird von einem Manufacturwaaren-Geschäft für die Messe zu miethen gesucht.

Offerten nebst Preisangabe beliebe man unter F. H. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Niederlage = Gesuch.

Vom 1. April an wird in der Nähe der Universitätsstraße eine trockene, helle und geräumige Niederlage zu miethen gesucht.

Offerten bittet man unter H. H. H. 4. bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird für Johanni eine kleine Niederlage, innere Dresdener Straße oder deren Umgebung. Näheres bei Herrn Franz Steiniger, Dresdener Straße Nr. 54.

Gesucht wird bis Mitte Monat März eine trockene Niederlage, Boden oder Souterrain, zum Aufbewahren für Meubles.

Adressen bittet man niederzulegen Quersstraße Nr. 19, 1. Etage bei Herrn Nagel.

Gesucht wird zum 1. April eine nicht zu große (Bücher-) Niederlage, wo? ist gleichgültig; nur trocken, wenn parterre. Offerten nebst Preis F. H. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 30 bis 40 fl . Stadt oder innere Vorstadt, es kann auch Atermiethen sein. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben in der Exped. d. Bl. unter O. B. 10.

Logis = Gesuch.

Eine ruhige anständige Familie ohne Kinder sucht zu Johannis oder Michaelis eine Wohnung in der Vorstadt Leipzigs im Preise von 60—100 fl . Adressen bittet man unter dem Buchstaben B. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis a. c. eine Wohnung und Geschäftslocal mit 4—5 Stuben und Zubehör im Preis von 3—400 fl pr. anno, nicht über 2 Treppen hoch; auch kann es ein helles, geräumiges Parterre in einem Hofe sein. Werthe Adressen unter „Logis-Gesuch“ gefälligst bei Herrn D. Klemm in der Universitätsstraße niederzulegen.

Logisgesuch. Für Michaelis 1861 sucht eine Familie ohne Kinder ein anständiges Logis im Preise von 160—200 fl , nicht über 3 Treppen hoch, im Peters- oder Grimma'schen Viertel der innern Stadt oder innere Vorstadt.

Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter der Chiffre Dr. Z.

Gesucht wird von stillen Leuten zu Ostern ein Logis von 30 bis 50 fl . Adr. unter R. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Sommerwohnung

mit Gärtchen oder Gartenbenutzung wird gesucht in Anger, Volkmarzdorf, Reudnitz (od. d. Nähe), ca. 2 Stuben mit 1 Kammer oder 1 Stube mit 2 Kammern. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 26 im Café Hanisch.

Gesucht wird von einer Dame eine Wohnung, bestehend aus 1 oder 2 meublirten Stuben nebst Schlafkammer, eine oder zwei Treppen hoch, sogleich beziehbar, wo möglich in der Nähe des Theaterplatzes. Näheres zu erfragen im großen Blumenberg beim Hausmann.

Zu miethen gesucht: Eine Stube mit Kammer, unmeublirt. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 23 am Garnstand.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine kleine Stube oder Kammer. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße Nr. 14 b in der Restauration.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine einfach meublirte Stube. Adressen bittet man unter W. Z. poste restante abzugeben.

Von einer Gesellschaft junger Leute wird für einen Abend eine Regelbahn zu miethen gesucht. Offerten E. G. erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Mess = Vermiethung.

Die 1. Etage des Hauses Grimma'sche Straße 3, dem Raschmarkt vis à vis, ist für nächste Oster- und folgende Messen als Verkauflocal zu vermieten und das Nähere zu erfahren durch Wilhelm Dieß, Grimma'sche Straße Nr. 3.

Das Geschäftslocal Katharinenstr. 22, 1. Etage ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab in Dresden ein hübsches Familienlogis (3. St.) mit schöner Aussicht und in der Nähe des Palaisgartens gelegen. Nähere Auskunft ertheilt daselbst der Hausmann Palaisplatz Nr. 4.

In Lindenau Nr. 82 an der Chaussee sind zwei Logis für den Sommer oder auch an einzelne ruhige Leute ständig zu vermieten.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube und Kammer ohne Meubles mit separatem Eingang kleine Burggasse Nr. 8, 2 Etage im neuen Gebäude.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube in Neuschönefeld. Näheres Sophienstraße 38, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn lange Straße Nr. 18, Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein Zimmer nebst Cabinet für einen Herrn, mit schöner Aussicht, Hausschlüssel, Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 1. April eine elegante Garçonwohnung (Bohn- und Schlafzimmer nach der Straße gelegen) Weststraße Nr. 34 parterre, nächst dem Frankfurter Thore.

Zu vermieten sind gute Zimmer. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist sogleich eine meubl. Stube vorn heraus, sehr hell u. freundlich, Schützenstraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube vorn heraus. Näheres Neumarkt Nr. 35, 4. Etage.

Messgewölbe = Vermietung.

In der lebhaftesten Lage der Katharinenstraße, Ecke des Marktes (Rathgebäude), soll das sehr große Gewölbe, welches Herr Herrm. Samson bis jetzt inne hat, so wie auch das große Gewölbe von den Herren Gebr. Bodemer aus Ellenburg, und auch ein kleineres Gewölbe nebenan für die bevorstehende Leipziger Jubilate-Messe vermietet werden. Es ist hierbei zu bemerken, daß im nächsten Sommer ein Neubau vorgenommen werden soll, wobei die Miether, welche für Jubilate-Messe dieses Jahr gemietet haben, sich auch für fernere Vermietung wieder melden können. — Näheres durch das

Nachweisungs-Comptoir für Handlung-Localc von Ludwig Caspary.

Zu vermieten ein messfreies meublirtes Zimmer Nicolai-straße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer Petersstraße 18 (3 Könige), 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundlich gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, messfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 18, drei Könige rechts 1 Treppe bei W. Mietb.

Zu vermieten ist für Herren eine meublirte Stube Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

In der 2. Etage eines, vis à vis des bayerischen Bahnhofes gelegenen Eckhauses sind vom 1. April oder auch früher zwei schöne, neu tapezirte und gemalte Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten. Näheres bei
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Sofort ist eine fein meublirte Wohnung für einen einzelnen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 57 im Linnemannschen Hause 3 Treppen.

Sofort zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube und Hauschlüssel Alexanderstr. 11. C. Schölzel.

Garçonlogis zu vermieten Universitätsstraße 1, 3. Etage (Ecke der Grimma'schen Straße).

Sogleich oder den 1. April ist eine meublirte Stube nebst Alkoven zu vermieten an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Elegant meublirte Zimmer in der Nähe des Theaters, mit freundlicher Aussicht, sind von jetzt an zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 80, zwei Treppen vorn heraus.

Ein freundliches geräumiges Garçonlogis für einen oder mehrere Herren ist vom 15. März a. ab zu vermieten
Rosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

An zwei bis drei Herren sind von Ostern ab zwei meublirte Zimmer mit freundlicher Aussicht in das Johannisthal zu vermieten, auf Verlangen auch mit Kost, Postwagenremise, erstes Haus 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten
Querstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstube Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an ein ordentliches Mädchen eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett Antonstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen (separ. Eingang) Petersstraße 18, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße 42, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 5, im Hofe quervor 3 Treppen.

Brandbäckeret.

Heute Freitag Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie verschiedenen Kaffeeuchen. Ed. Heutschel.

Kleiner Kuchengarten

empfehle Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen und div. Kaffeeuchen, verschiedene kalte und warme Speisen und ausgezeichnetes Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Terrasse zu Kleinzschocher

ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, sowie zu feinen Bieren ergebenst ein.
Adolph Düncker.

Drei Mohren.

Heute Fladen und anderen Kuchen, Schweinsknochen mit Klößen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Sasthof „zum Reichsverweser“ in Klein-Schocher.

Heute Freitag den 1. März ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst ein
NB. Bier ff.
J. G. Böttiger.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Freitag zum letzten Male frisch gebackene Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedene kalte und warme Speisen. — Es ladet höflichst ein
Ch. Wolf.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und guten Getränken ergebenst ein
J. Zänder, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Wartburg. Heute Abend Topfbraten mit Klößen.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute Klöße u. f. w. von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Ngr.

Zur Nachricht.

Das nächste Kränzchen der **Asträa** findet am 10. März a. e. statt.

Gesellschaftstag den 18. März a. e.

Allgemeiner Turnverein in Reudnitz.

Morgen Sonnabend den 2. März Gesellschaftstag im Colosseum, welches hiermit allen Vereinsangehörigen zur Kenntnissnahme gegeben wird.
Der Turnrath.

Pfannkuchen und Windbeutel, fein gefüllt, à Stück 6 S. empfiehlt die Conditorei von
E. Hengersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.

Heute Freitag in Stötteritz

Fladen, mehrere Kaffeeuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, diverse warme Speisen, vorzügliches Bier etc.

Die Omnibusse gehen um 2, 4 u. 6 Uhr vom Café français aus. Schulze.

Thonberg. Heute Freitag ladet zu Fladen, diversen Kaffeeuchen, Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein
L. Füssel.

Heute ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen so wie zu guten Bieren ergebenst ein
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt ff. Kaffee und Kuchen, diverse Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier
NB. Morgen Schlachtfest.
C. Schönfelder.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu einer Auswahl Speisen, Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, gutem Kaffee ic. ergebenst ein J. Jaeger.

Restauration zur grünen Schenke.

Für heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. warmen und kalten Speisen, worunter frische Wurst und Bratwurst, ff. Lagerbier, ergebenst ein E. Kotsche.

Plagwitz. Heute ladet zu gutem Kaffee, Pfannkuchen, Fladen, Propheten- und anderen Kuchen, verschied. Speisen so wie vorzüglichen Bieren ergebenst ein J. G. Düngefeld.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Freitag Fladen, Thür. Rohn-, Pfannkuchen und verschied. Kaffeeuchen, sowie eine Auswahl warmer Speisen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Heute Abend Karpfen polnisch bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch und einem Töpfchen ausgezeichneten Bier freundlichst ein C. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 10.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. — NB. Bier famos.

Stadt Malland. Heute Abend Karpfen polnisch.

Karpfen polnisch empfiehlt für heute Abend J. F. Holbig, große Funkenburg.

„Stadt Wien.“ Zum Mittagstisch (Abonnement) Table d'hôte präcis 1/4 Uhr ladet ein Möbius.

„Stadt Wien“ Bayerische Bierstube.

Ganz vorzügliches Rißinger und Culmbacher Bier, extra nach Bestellung gebraut, empfiehlt NB. Täglich Mockturtle-Suppe wie bekannt ausgezeichnet.

G. F. Möbius.

Restauration Hainstrasse No. 5.

Nürnbergger Bier (Kurzsche Brauerei) ist ganz ausgezeichnet.

Robert Neithold.

Stephans Restauration

vis à vis Hôtel de Saxe. Heute Abend ladet zu Beef à la mode mit Klößen, sowie zu vorzüglichem Lügner Lager- und hiesigem delicaten Weißbier ergebenst ein L. Stephan.

Lagerbier von Adler auf Blohn im Bogtl., extrafeine Qualität, à Seidel 15 Pf., täglich Bouillon ic., wozu höflichst einladet Carl Welnert, Universitätsstraße 19.

Gasthaus zur Schecke, heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Lagerbier, Weißbier, Braubier vorzüglich.

Strahnenhäuser bei Volkmarndorf.

Schweinsknochen etc. empfiehlt für heute A. Grun.

Heute Abend Schweinsknochen. Es ladet ergebenst ein W. Friedrich, Zeiger Straße 3.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Hölzelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 S., so wie ff. Döllniger Gose à Flasche 2 1/2 S., wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen ganz ergebenst ein J. S. Senze in Reichels Garten.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Carl Drescher.

Die Restauration von C. W. Schneemann am Neumarkt

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, so wie zum Abende Karpfen polnisch in Rothwein gesotten. Gleichzeitig empfehle ich mein vorzügliches bayerisches und dergleichen Lagerbier einem geehrten Publicum ergebenst. C. W. Schneemann.

Plens' Bayerische Bierstube.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Stadt Malmedy, Ritterstrasse No. 29. Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst feinem Merseburger Lagerbier ergebenst ein W. H. C. Carlius.

Zu dem morgen stattfindenden Schlachtfest erlaube ich ein geehrtes Publicum höflichst einzuladen C. H. Mannschatz, Thalstraße Nr. 25.

Morgen Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. G. Müller, Theaterplatz-Gde.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 S. Frd. Freytag, Hof-Platz Nr. 26.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ein W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest. Bier ist ausgezeichnet. W. Schneider, goldner Hahn.

Weißer Adler. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen nebst ff. Bier empfiehlt J. Wölmer.

Spektakel empfiehlt von heute früh 10 Uhr an nebst einem Glas Weissenfeller Lagerbier **E. S. Wrede** im gold. Hirsch.

Morgen Schlachtfest bei **J. S. Schildhauer**, Windmühlenstraße 17.

Verloren

wurde am 26. Februar Abends eine blau emailirte goldne Broche. Gegen Belohnung abzugeben **Schwabe's Hof**, Treppe A. erste Etage.

Verloren wurde am 27. Febr. von dem Anker in der Hainstraße nach dem Frankfurter Thore ein Paß mit Schnallen und 1/2 Dugend Messer und Sabeln. Gegen 10 \mathcal{R} Belohnung im Reudnitzgeschäft im Anker abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Montag Mittags zwischen 1—2 Uhr auf der Dresdener Straße, Ecke der Salomonsstraße, ein großes Bild, Rococcorahmen mit Stahlstich. Abzugeben gegen Belohnung Staudens Ruhe in Reudnitz. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen

hat sich ein schwarzer Pudel mit Maulkorb und Steuerzeichen 148, und bittet man solchen gegen Belohnung Georgenstraße 32, 2 Treppen abzugeben.

Gefunden wurde eine Mosaik-Broche und kann gegen die Insertionsgebühren von der rechtmäßigen Eigenthümerin in Empfang genommen werden bei Herrn Juwelier Keuhl.

Gefunden wurde ein Portemonnaie. Abzuholen im **Café Mascher**.

Ein schwarzer Pudel männlichen Geschlechts mit weißer Brust ist zugelaufen und gegen Insertionsgebühren und die Futterkosten wieder abzuholen beim Victualienhändler Uhlisch, Neuschönefeld.

Gestern Morgen ist mir ein schwarzer Hund ohne Steuerzeichen zugelaufen, Wasserhundrace. Derselbe ist gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen auf der Brandzigelei.

Aufforderung!

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine No. 59,497 p, 89,404 p, 92,071 p, 13,074 q, 19,112 q, 19,167 q, 42,876 q, 45,495 q, 46,122 q, 46,152 q werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Mai d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Garçon = Logis.

Der Herr, welcher am 26. huj. auf der Eisenbahnstraße 25 ein Zimmer ansah, wird erg. gebeten, sich nochmals dorthin zu bemühen.

Die vierzehnte Vorlesung aus der deutschen Geschichte

wird der Unterzeichnete statt am heutigen Tage, morgen **Sonnabend den 2. März** halten.

Leipzig, den 1. März 1861.

Dr. phil. **Woldemar Weneke**, Professor.

Auf Verlangen noch bis Sonntag:

Kunst-Ausstellung

im Parterre-Saal des städtischen Museums:

„Vor den Thoren Leipzigs am 19. Oct. 1813“,

Oelgemälde von **F. Dietz** in München.

Eintritt 5 Ngr. Die Hälfte des Ertrags ist für die **Gustav-Adolph-Stiftung** bestimmt.

Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins

Sonnabend den 2. März 1861 Nachmittags 1/2 3 Uhr

im Vereins-Local — **Städtisches Museum** — zu Leipzig.

Tagesordnung:

1) Bericht des Vorsitzenden.

2) Wahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der ausscheidenden und sofort wieder wählbaren Herren

Generalconsul Ritter **z. G. M. Claus**,

Kramermeister **F. Schumann**,

Professor **G. Jäger** und

Director Ritter **z. Dr. C. Vogel**.

Indem die geehrten Vereinsmitglieder zum Besuch der Versammlung ergebenst eingeladen werden, machen wir auf die §§. 21 und 22 der neuen Vereinsstatuten aufmerksam.

Leipzig, den 21. Februar 1861.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Die Mitglieder der Association z. N. d. Lebensmittel

werden aufgefordert, ihre eingezahlten Beiträge nebst Dividende bei unserm Cassirer, Herrn **F. C. Näser**, Burastraße Nr. 27, abzuholen.

Der Ausschuss.

Anfrage.

Sollte sich vielleicht ein Herr Inspector **Boyse** hier oder in Umgegend befinden, so bitte ich in diesem Blatte um Aufklärung. **Albrecht Boyse.**

Einige Herren Aerzte haben sich unterzogen, die verschiedenen im Handel befindlichen Saughütchen chemisch zu untersuchen und das Ergebnis bekannt zu machen. Einseitig ist als gewiß anzunehmen, daß die schwarzbraunen, aus reinem natürlichem Gummi gefertigten, nicht vulcanisirten oder geschwefelten Hütchen nicht nachtheilig für Kinder sind. Die Hütchen von natürlichem reinem Gummi unterscheiden sich von den vulcanisirten dadurch, daß erstere, im kalten Zimmer oder in kaltem Wasser gehalten, hart werden, keinen Geruch haben und ausgedehnt am Lichte durchsichtig sind, während vulcanisirte graue Hütchen, welche (um die Masse zu vergrößern) Beimischungen enthalten, in jeder Temperatur weich bleiben, nicht durchsichtig sind und ihre Untauglichkeit durch schlechten Geruch verrathen. — Vulcanisirte oder geschwefelte Hütchen aus reinem Gummi sind durchsichtig, bleiben stets weich und haben Schwefelgeruch. **Reichel.**

Berspätet.

Es gratuliren dem Herrn **A. Ranne** zu seinem 47. Wiegenfeste, daß die Thurmspitze im kleinen Ruchengarten wackelt, zwei stille Versucher von Augen.

Der Madame Ritter ein donnerndes Lebehoch zu ihrem Geburtstage, daß die ganze Erdmannstraße zittert.

Mätschen, die grünen und die rothen Holzpantoffel.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Förster zum heutigen Geburtstage.

Es gratulirt Herrn **Armbrecht** zu seinem 45. Geburtstage von wegen dem fetten Schinken.

Unsern tücken Freund **Oehlschlägel** zu seinem heutigen Wiegenfeste gratulirt die große Wurst.

Dem tücken **Oehlschlägel** zu seinem heutigen Geburtstage gratulirt der große Schneider.

Herrn **Oehlschlägel** zu seinem heutigen Wiegenfeste gratuliren Er wird's schon merken.

Es gratulirt dem Fräulein **Louise Demetes** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Eine Freundin aus der Fern.

Dem Fräulein **Louise** gratulirt zu ihrem heutigen 21. Geburtstag von ganzem Herzen Ein Freund im Finstern.

Es gratulirt dem Fräulein **Louise** zu ihrem Geburtstag herzlich Nur für mich bist Du geboren.

Es gratulirt dem kleinen hübschen **Louischen** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin Gretchen. Wie Alles qudt.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält Sonntag den 3. März im Saale der alten Waage Vormittags 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde; Predigt von Herrn Prediger Jungnickel aus Dresden. Für den Vorstand: E. A. Rossmüller, d. B. Vorsitzender.

Montags-Club

wird heute Abend 7 Uhr zur Abschiedsfeier einiger Mitglieder höflichst eingeladen bei Witwe Pöhler. Das Ehrenmitglied.

OSSIAN. Heute keine Versammlung, dafür morgen. Der Vorstand.

Kegelmanna heute Abend präcis 6 Uhr.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch Ernestine Gelfer. F. Otto Reichert.

Eisenach. Leipzig.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Hirschen mit Schweinefleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Albanus, Dr. med. a. Wigo, Palmbaum. | Jungstow, Kfm. a. Dresden, und | Pollmer, Stabes. a. Dresden, Restauration der |
| Beck, Kfm. a. Reichenbach, Hotel de Prusse. | Jacoby, Fabr. n. Familie a. Meissen, Restaur. | Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Beithe, Viehhdlr. und | der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Phillipp, Kfm. a. Königsberg, S. de Baviere. |
| Beithe, Privatw. a. Berlin, goldne Sonne. | v. Kircklowitz, Herrschaftsbes. nebst Diener a. | Pohner, Kfm. a. Charlotten, S. 2. Kronprinz. |
| v. Bode, Baronin, Stabes. nebst Familie a. | Moskau, schwarzes Kreuz. | Rehbold, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. |
| Ammelsbain, Rest. d. Leipzig-Dresdner Eisenb. | Rölling, Viehhdlr. a. Aken a/C, und | Robahn, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum. |
| Bernhardt, Kfm. a. Fürth, Stadt Meisa. | Reune, Viehhdlr. a. Weierstadt, braunes Kreuz. | Röder, Fabr. a. Werbau, Stadt Gotha. |
| Buchmann, Fabr. a. Reusstädtel, Stadt Gotha. | Krämer, Kfm. a. Glauchau, und | Riedel, Webermstr. a. Pilsig, Stadt Wien. |
| Bedel, Kfm. a. Bodenbach, weißer Schwan. | Regel, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz. | Rumpff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden. |
| Boschmann, Hölzer. a. Reusstädtel, St. Dresden. | Rühn, Fabr. n. Frau a. Cera, Restauration | Strohlen, Rgtsbes. a. Jacobsbagen, Hotel zum |
| Bauer, Gutbes. a. Altwangen, S. 2. Kronpr. | der Thüringer Eisenbahn. | Kronprinz. |
| Baumann, Dr., Rgtsbes. a. Steinbach, Stadt | Knopf, Def. a. Gommern, grüner Baum. | Stachow, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. |
| Dresden. | Künzler, Kfm. a. Freiberg, Bamberger Hof. | Stodmann, Drechslermstr. a. Naumburg, g. Hahn. |
| Breitschneider, Inhaber einer Heilanstalt a. Wien, | Körner, Kfm. a. Merseburg, Stadt Wien. | Schmidt, Kfm. a. Buchbrunn, schwarzes Kreuz. |
| schwarzes Kreuz. | Kocher, Kfm. a. Auisig, Stadt Rom. | Scharré, Secretair a. Erfurt, Restauration der |
| v. Buchlos, Herrschaftsbes. n. Diener a. Moskau, | Käpfer, Rgtsbes. a. Gotha, Hotel 3. Kronprinz. | Thüringer Eisenbahn. |
| schwarzes Kreuz. | Kemper, Agent n. Hamburg, Hotel de Baviere. | Stattlinger, Def. a. Hof, grüner Baum. |
| Dittreich, Kfm. a. Prag, Restaur. der Leipzig- | Kasemeyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne. | Schröder, Fabr. a. Brechna, und |
| Dresdner Eisenbahn. | Krebs, Kfm. a. Frankfurt a/M., und | Stödel, Fabr. a. Glauchau, Stadt Gotha. |
| Dörffel, Kfm. a. Chemnitz, und | Klinke, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg. | Sander, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom. |
| Dubois, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse. | Leikner, Holzhdlr. a. Markersdorf, braunes Kreuz. | Skierl, Uhrmacher a. Dahlen, weißer Schwan. |
| Ellen, Kfm. a. Berlin, Restaur. der Berliner | Lang, Kfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz. | Sommerfeld, Pferdehdlr. a. Berlin, g. Sonne. |
| Eisenbahn. | Leo, Rgtsbes. a. Greiz, deutsches Haus. | Schwandt, Kfm. a. Alschaffenburg, S. 2. Kronpr. |
| Foel, Dr. med. a. Warden, Palmbaum. | Lochmann, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Dresden. | Ströde, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof. |
| Fischer, Fleischermstr. a. Langensalza, 3 Könige. | Lanzer, Dr., Privatw. a. Dresden, Hotel de | Saip, Kfm. a. Grefeld, und |
| Fränkel, Pferdehdlr. a. München, deutsches Haus. | Baviere. | Schaufuß, Kfm. a. Götting, Hotel de Baviere. |
| Fischer, Wollhdlr. a. Stettin, Stadt Wien. | Lenz, Kunstgärtner a. Eberdorf, Stadt Götting. | Sprengler, Kfm. a. Prag, Ledé's Hotel garni. |
| Frisch, Def. a. Belgern, Münchner Hof. | Littauer, Hdlgsdisponent a. Breslau, St. Götting. | Sieffkind, Kfm. a. Ballenstedt, St. Hamburg. |
| Giesmann, Kfm. a. Jella, Palmbaum. | Lamers, Hdlger. a. Rempen, Stadt Hamburg. | Scheurlen, Justiz-Referendar aus Göttingen, |
| Gruswiz, Kfm. a. Glauchau, schwarzes Kreuz. | Lumme, Kfm. a. Harburg, | Stadt Hamburg. |
| Gensel, Kfm. a. Cera, Restaur. der Thüringer | Mersert, Kfm. a. Cera, | Schünntges, Kfm. a. Solingen, und |
| Eisenbahn. | Meß, Kfm. a. Cassel, und | Schweringhoff, Maler a. Großenhain, St. Frankf. |
| Göbel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Martin, Fabr. a. Sörlitz, Palmbaum. | Trayvoux, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie. |
| Göh, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Baviere. | Müller, Frau a. Gotha, goldner Hahn. | Teiler, Steuer-Einnehmer a. Weimar, Hotel |
| Grimm, Kfm. a. Nürnberg, und | Mühlheim, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere. | zum Kronprinz. |
| Garm, Kfm. a. Bremen, Palmbaum, | Nichels, Hdlger. a. Dülken, Stadt Hamburg. | Thibaudau, Kfm. a. Canada, S. de Bologne. |
| v. Hohenstein, Graf, Hauptm. n. Gemahlin a. | Nelke, Kfm. a. Herrmannen, S. 2. Kronprinz. | Leichmann, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt. |
| München, Restaur. d. Thüringer Eisenbahn. | Nigsche, Dr., Superintendent a. Osterburken, | Waltzer, Kfm. a. Limbach, Stadt Gotha. |
| Haber, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie. | Hotel zum Kronprinz. | Wilhelm, Kfm. a. Glauchau, und |
| Hirschmann, Geschäftl. a. Hamburg, g. Sonne. | Niewand, Justizrath a. Weisenfels, Restaur. der | Wapler, Kfm. a. Bärenwalde, Hotel de Russie. |
| Hirsch, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof. | Thüringer Eisenbahn | Weber, Rgtsbes. a. Böschau, Ledé's Hotel garni. |
| Haberhorn, Kfm. a. Glauchau, Restauration der | Nemanisch, Hdlger. a. Grabrow, Hamb. Hof. | Waurich-Jesorka, Postmeister a. Grimmitzschau, |
| Berliner Eisenbahn. | Niemeyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Stadt Dresden. |
| Heller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. | Nlearius, Asscuranz-Officer a. Berlin, und | Waltherr Tapezierer a. Wina, schwarzes Kreuz. |
| Hagelkeß, Hdlger. a. Cassel, Stadt Hamburg. | Orb, Kfm. a. Mainz, Palmbaum. | Zinn, Wollhdlr. a. Naumburg, goldner Hahn. |
| Hig, Kfm. a. Dangenau, Stadt Hamburg. | Yahst, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum. | Zeck-Bucherstraße, Graf, Rent. n. Bedienung a. |
| Johne, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, schw. Kreuz. | Pfab, Holzhdlr. a. Breitenbrunn, br. Kreuz. | Wosel, Stadt Rom. |

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 28. Febr. Berl.-Anh. C. B. 112 1/2; Berl.-Stett. 109; Eöln-Mindner 134 1/4; Oberschles. A. u. C. 124 1/4; do. B. —; Döster-franz. 128 1/4; Thür. 103 1/2; Fr.-W. Nordbahn 44 1/2; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw. 99 1/4; Döster. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 52; Döster. Credit-Loose von 1858 —; Döster. 5 1/2 Lotterie-Anl. 54 1/4; Leipz. Credit-Act. 61 1/2; Döster. do. 56 1/4; Dessauer do. 13 1/4; Genfer do. 21 1/4; Weim. Bank-Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. 69 1/2; Thüringer do. 52 1/2; Nordb. do. —; Darmst. do. 72; Preuß. do. —; Hannover do. 90 1/4; Dessauische Landesbank 18 1/2; Disconto-Comm. Antheile 32 1/4; Döster. Bankn. 68 1/4; Poln. do. 86 1/2; Wleth-döster. W. 8 L. 68; do. do. 2 Mt. 67 1/4; Amsterdam L. S. 141 1/2; Hamburg L. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 19 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 96.
- Wien, 28. Febr. 5 1/2 Metall. 65.25; do. 4 1/2 0/0 —; Nat.-Anl. 77. —; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 736; Dösterreich. Credit-Actien 166.30; Döster-franzöf. Staatsbahn —; Ferd. —
- Nordbahn —; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 146.25; Paris —; Münzducaten 6.95; Silber 145. —
- London, 27. Febr. Consols 91 1/2; 1 1/2 Span. n. diff. 41.
- Paris, 27. Febr. 4 1/2 1/2 Rente 98. —; 3 1/2 do. 67.90; 1 1/2 Spanier n. diff. 40 1/2; 3 1/2 innere —; Döster. Staats-Eisenbahn 482; Dösterreich. Credit-Actien —; Credit mobil. 658.
- Breslau, 27. Februar. Döstr. Bankn. 69 1/2 W.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 124 W.; do. Lit. B. —.
- Berliner Productenbörse, 28. Febr. Weizen: loco 70 bis 82 Pf. Geld. — Roggen: loco 47 Pf. Geld, Februar 46 1/2, April-Mai 46 1/2 fest. — Spiritus: loco 20 1/2 Pf. Geld, Februar 20 1/2, Februar-März 20 1/2 besser. — Rübböl: loco 11 1/2 Pf. Geld, Februar 11 1/4, April-Mai 11 1/4 fest. — Gerste: loco 42 bis 48 Pf. Geld. — Hafer: loco 25—28 Pf. G., Februar 25, Februar-März 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.